

Warum gibt es eine Wassertaufe? Ist sie biblisch?

Auf folgender [Seite](#) bzw. im folgenden Buch *Kanon und Tradition: ein Beitrag zur neueren Dogmengeschichte und Symbolik* von Heinrich Julius Holtzmann habe ich den unten dargestellten Ausschnitt gefunden. Eigentlich haben wir nach der Rede des [Erzbischof's von Reggio, Kaspar del Fosso, auf dem Konzil von Trient am 18. Januar 1562](#) gesucht: Es ging darum, das er eine feurige Rede gegen die Protestanten gehalten hatte und ihnen vorwarf, das wenn sie sola scriptura (allein die Schrift) ernst meinen würden, dann müssten sie auch den Sabbat halten. Damit waren die Protestanten damals entwaffnet und so wird es auch heutzutage sein. Dazu kommt vielleicht noch der Vorwurf, das die Trinität ja auch eine katholische Erfindung ist und wer diese auch noch aus der Schrift beweisen will, etwas ganz skurriles hervorgebracht hat. Aber das soll nicht das Thema sein.

der Kirche könne schon deßhalb nicht gebunden sein an die Autorität der Schrift, weil jene nicht nach der Anordnung Christi, sondern aus eigener Autorität die Beschneidung in die Taufe, den Sabbat in den Sonntag verwandelt habe. Hiermit war allerdings die letzte Illusion zerstört und erklärt, daß Tradition nicht Alterthum, sondern fortdauernde Inspiration bedeuete. Et potuissent paucis verbis totam rem absolvere — so bezeichnet der scharfe Examinator der tridentinischen Rathsherrn ihre eigentliche Tendenz — si tantum in ipso synodi ingressu

Schauen wir uns stattdessen den Text im Bild an. Der Bischof weist auf vielerlei Dinge hin:

- die Kirche ist absolut souverän
- nicht gebunden an die Autorität der Schrift
- sie unabhängig der Weisung des Messias und Sohnes des allmächtigen Gottes agiert
- das die katholische Kirche unter Kaiser Konstantin (321. n. Chr.) schon begonnen hat, den Sabbat abzuschaffen und den heidnischen Sonntag für die „Christen“ anzuordnen
- sie aus eigener Autorität (sie beruft sich zwar auch die Nachfolgerschaft von Petrus, welche aber auch eine eigene Erfindung ist) den **Bund der Beschneidung**, die Yahweh dem Abraham, seinem Sohn Ismael und auch seinen (Abrahams) Nachkommen an einem [Sabbat](#) befohlen hatte **in die Taufe geändert** haben

→ moment mal ich dachte, was sagt er denn da auf einem Konzil und keine widerspricht ihm da? Ja im Gegenteil, das was Reggio da sagte bestätigte ja ihr Vorgehen noch für die Zukunft.

...). Nach dieser stillschweigenden Voraussetzung verfuhr man dann auch in der späteren Zeit der Synode. Offen erkannte man an, die *communio sub utraque* sei von Christo eingesetzt und von den Aposteln den Gemeinden tradirt, aber die Macht, Veränderung in der Verwaltung der Sacramente vorzunehmen, stehe nun einmal der Kirche zu²⁾. Jetzt fürchtete man sich nicht mehr vor den männiglich bekannten Stellen Augustin's, sondern setzte einfach das Anathema auf die Kindercommunio und erklärte, die alten Kirchenlehrer hätten dieselbe nicht für nothwendig erachtet³⁾.

¹⁾ Chemnitz, S. 5.

²⁾ Sess. XXI. cp. 1. 2.

³⁾ Sess. XXI. cp. 4.

Auf gleicher Seite ganz unten ist noch obiges in der Grafik zu lesen. „Veränderung in der Verwaltung der Sacramente vorzunehmen, stehe nun einmal der Kirche zu“

Was sind aber Sakramente und seit wann gibt es diese? Ok schauen wir bei [Wikipedia](#) nach: „Als **Sakrament** bezeichnet man im Christentum einen **Ritus**, der als **sichtbares** Zeichen beziehungsweise als **sichtbare** Handlung eine **unsichtbare** Wirklichkeit Gottes vergegenwärtigt und an ihr teilhaben lässt.“

Und was ist ein [Ritus](#)?

„Als **religiöse Riten** lassen sich alle in einer Religionsgemeinschaft üblichen oder geregelten **Praktiken** oder Rituale bezeichnen, die der religiösen Lebensführung oder dem **Kult dienen** (Gottesdienste, liturgische und kultische Handlungen aller Art, die Feier religiöser Feste,

Anbetungsgesten und Verehrungspraktiken, die Rezitation von Gebeten oder Mantras, religiöse Tänze und Gesänge, Orakelbefragungen, Beschwörungen, magische Rituale, Heilungsrituale, rituelle Waschungen von Menschen oder Gegenständen, der Vollzug der Beschneidung, der Taufe oder sakramentaler Handlungen, Opfer-, Reinigungs-, Segnungs- oder Weihehandlungen u.v.m.). Sie können **gemeinschaftlich** (in Familie, Dorfgemeinschaft, Gottesdienstgemeinde etc.) oder auch vom Einzelnen **allein** praktiziert werden. **Häufig** sind besonders **qualifizierte Vorsteher**, Amtsträger, Priester, Schamanen, Heiler oder Kultdiener mit der Ausführung oder Leitung dieser Handlungen oder Zeremonien betraut.“

→ Also ist ein Sakrament ein Ritus (äußerliche Praktiken einer Religionsgemeinschaft oder Einzelner meist unter Anleitung eines Vorstehers oder Priesters) vor allem – in diesem Dokument betrachtet - im „Christentum“, bei dem eine äußerliche Zeremonie („In einer Zeremonie finden in der Regel bestimmte **Rituale** oder **vorgegebene Handlungen** statt, die oft **Symbolcharakter** besitzen.“) als **sichtbare** Handlung eine **unsichtbare** Wirklichkeit Gottes vergegenwärtigt. Und diese sichtbaren Handlungen, die ja eine unsichtbare Wirklichkeit Gottes – welchen Gottes denn? - sein sollen, darauf kann also die Kirche Veränderungen in ihrer Verwaltung vornehmen? (siehe 2. Grafik) Das bedeutet, das dieser Gott sich der Autorität dieser Kirche unterstellt und sich im Prinzip von ihr diktieren lässt, was er zu machen und zu denken hat. Daher rührt auch meine Frage, was denn das für eine Gott sein, da ja die Bibel von mind. 2 gegensätzlich agierenden Göttern spricht. Welche sind das?

1Mo 3:14 Und Jahwe Gott sprach zu der **Schlange**: Weil du dieses getan hast, sollst du verflucht sein vor allem Vieh und vor allem Getier des Feldes! Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. **15** Und ich werde **Feindschaft** setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen **deinem Samen** und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Und wer ist diese Schlange?

Off 12:9: Und geworfen wurde der **Drache** große, die **Schlange** alte, genannt **Teufel** und der **Satan**, der **verführende** die ganze bewohnte, er wurde geworfen auf die Erde, und seine Engel mit ihm wurden geworfen.

Was hat die Schlange oder dieser Gott für Eigenschaften?

1Mo 3:13 Und Jahwe Gott sprach zu dem Weibe: Was hast du da getan! Und das Weib sprach: Die Schlange **betrog** mich, und ich aß.

Joh 8:44: Ihr von dem Vater, dem **Teufel**, seid, und die **Begierden** eures Vaters wollt ihr tun. Er ein **Menschenmörder** war von Anfang an, und in der Wahrheit nicht steht er, weil nicht ist Wahrheit in ihm. Wenn er redet die **Lüge**, aus dem Eigenen redet er, weil ein **Lügner** er ist und ihr Vater.

2.Kor 11:14: Und nicht ein Wunder; denn selbst der **Satan verwandelt** sich in seiner Gestalt in einen **Engel Lichts**.

2.Thes 2:9: dessen Ankunft ist nach

1Mo 3:14 Und **Jahwe Gott** sprach zu der Schlange: Weil du dieses getan hast, sollst du **verflucht sein** vor allem Vieh und vor allem Getier des Feldes! Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. **15** Und ich werde **Feindschaft** setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen **deinem Samen** und **ihrem Samen**; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Und wer ist Jahwe Gott (Elohim = Mächtiger)?

1Mo 17:1 Und Abram war neunundneunzig Jahre alt, da erschien Jahwe dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin **Gott**, der **Allmächtige**; wandle vor meinem Angesicht und sei vollkommen.

Was hat dieser allmächtige Gott für Eigenschaften?

2Mo 6:6 Darum sprich zu den Kindern Israel: Ich bin **Jahwe**, und ich werde euch herausführen unter den Lastarbeiten der Ägypter **hinweg** und werde euch **erretten** aus ihrem Dienste und euch **erlösen** mit ausgestrecktem Arm und durch große Gerichte. 7 Und ich will euch **annehmen** mir zum Volke und will **euer Gott sein**; und ihr sollt **erkennen**, daß ich Jahwe, euer Gott, bin, der euch herausführt unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg. 8 Und ich **werde** euch in das **Land bringen**, welches dem Abraham, Isaak und Jakob zu geben ich meine **Hand erhoben** habe, und werde es euch zum **Besitztum geben**, ich, Jahwe.

2Mo 31:13 Und du, rede zu den Kindern Israel

Wirksamkeit des **Satans** mit jeder beliebigen **Machttat und Zeichen und Wundern Lüge**

→ also Lüge, Betrug und Mord sind die vorherrschenden Eigenschaften, die aber zuweilen durch ein Maske verborgen sind, in dem er sich selber, sowie auch seine Kinder sich verwandeln in etwas was wie Licht oder Wahrheit aussieht und was durch Wunder und Zeichen untermauert werden soll
Und wie beschreibt die Bibel ihn noch?

2.Kor 4:4: bei denen der **Gott dieser Welt verblendet** hat die Gedanken der Ungläubigen, dazu, daß nicht sehen können den Lichtglanz der Frohbotschaft von der Herrlichkeit Christi, der ist Ebenbild Gottes.

Was ist die Folge?

Röm 1:32: welche, die **Rechtssatzung** Gottes **erkannt** habend, daß die das so Beschaffene Tugenden **würdig Todes** sind, nicht nur es tun, sondern auch Wohlgefallen haben an den Tugenden.

Röm 10:3: denn **nicht kennend** die Gottes **Gerechtigkeit und die eigene Gerechtigkeit suchend** aufzurichten, der **Gerechtigkeit Gottes nicht haben sie sich unterworfen**.

→ die Folge ist Religion und religiöses äußerliches Gehabe

und sprich: Fürwahr, meine **Sabbathe** sollt ihr **bewahren**; denn sie sind ein **Zeichen** zwischen mir und euch bei euren Geschlechtern, damit ihr wisset, daß ich, Jahwe, es bin, der **euch heiligt**;

Jak 1:17: Jede **gute Gabe** und jedes vollkommene **Geschenk** von oben her ist, herabkommend vom Vater der Lichter, bei dem **nicht ist Veränderung** oder eines Wechsels Verschattung. **18** Den Willen habend, hat er **geboren** uns durch **Wort Wahrheit**, dazu, daß sind wir eine gewisse Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe.

→ Wahrheit, steht zu seinem Wort, Erlöser, gebiert uns neu aus seinem Geist und Wort und er heiligt uns

Und wie beschreibt die Bibel ihn noch?

Psa 83:18 und **erkennen**, daß du allein, dessen Name Jahwe ist, der **Höchste** bist über die ganze Erde!

Joh 17:3: Dies aber ist das **ewige Leben**, daß sie **erkennen** dich, den **einzig wahren Gott**, und den du gesandt hast, Yahshua (Jesus) Christus.

→ beide werden also als Gott dargestellt, obwohl die Schrift ganz klar macht, das es in Wirklichkeit doch nur einen Gott und Vater gibt, der gerecht macht durch die Gerechtigkeit seines Sohnes, wenn wir sie denn für uns annehmen

Ich denke es sollte klar sein mit welchen zwei Arten von Göttern wir es zu tun haben. Dem EINEN dem einzigen wahren Gott, genannt Yahweh, der seinen wunderbaren Sohn Yahshua zu uns auf die Erde gesandt hat, damit sein Opfer uns vor dem ewigen Tod bewahrt – wenn wir es denn annehmen, was ja die meisten Religionen ja gar nicht wollen – und der zusätzlich uns die Gerechtigkeit seines sündlosen Lebens zuweist, so das wir vor dem barmherzigen, aber auch gerechten Vater, selbst auch als gerecht und heilig erscheinen können. Wir müssen uns aber dazu durchringen (Busse tun = Umdenken) diese Gerechtigkeit, die vor Yahweh gilt anzunehmen, ansonsten verlassen wir uns auf unsere eigene Gerechtigkeit und die ist absolut nichts wert. Wer etwas anderes denkt, der ist von Satan 100%ig hinters Licht geführt worden. Bestätigt uns das die Schrift?

Eph 4:17: Dies also sage ich, und ich beschwöre im Herrn, **nicht mehr ihr wandeln** sollt, wie auch die Heiden wandeln in **Nichtigkeit** ihres Sinnes, **18**verfinstert im Denken seiend, entfremdet dem Leben Gottes wegen der **Unwissenheit** seienden in ihnen, wegen der Verhärtung ihres Herzens, **19**welche, stumpf geworden, sich übergeben haben der Ausschweifung zur Beschäftigung mit jeder Unreinheit in Habgier. **20**Ihr aber **nicht so habt kennengelernt Christus**, **21**wenn anders von ihm ihr gehört habt und in ihm unterrichtet worden seid, wie ist Wahrheit in Jesus, **22**ablegen sollt ihr nach dem früheren Wandel den **alten Menschen** verdorben werdenden nach den Begierden des **Betruges**, **23**erneuert werden sollt aber am **Geist eures Sinns** (erneuert im Denken = Busse) **24**und **anziehen** (wie ein Kleid) sollt den **neuen Menschen** nach Gott geschaffenen (auf dem Wege wie Yahweh es sich vorstellt) in **Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit** (des Wortes).

→ wir sind verurteilt, ja durch unser falsches und sündhaftes Leben, aber Yahweh hat uns eine einfache und leicht zu verstehende Möglichkeit gegeben vor ihm wieder gerecht und heilig zu werden. Aber nicht durch uns selber, damit sich niemand rühme. Dann würden wir ja bestimmen, was gut und böse ist und bräuchten keinen Elohim über uns, der uns geschaffen hat, sondern wir dächten, das wir aus uns selber heraus unsterblich und weise sind. Obwohl Yahweh etwas anderes

gesagt hat.

1Mo 2,17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du **nicht** essen; denn an dem **Tag**, da du davon isst, mußt du gewißlich^{H4191} sterben^{H4191}!

1Mo 2:17 ומעץ^{H6086} Und vom Baum הדעת^{H1847} des Erkennens טוב^{H2896} Gutes ורע^{H7451} und Böses לא^{H3808} nicht תאכל^{H398} wirst du essen ממנו^{H4480} von ihm כי^{H3588} denn ביום^{H3117} am Tag אכלך^{H398} deines Essens ממנו^{H4480} von ihm מות^{H4191} stirbst du

תמות^{H4191} den Tod

→ essen vom Wort Satans, bedeutet, das wir es nicht in uns aufnehmen sollen, nicht zuhören und nicht lesen und sich nicht damit beschäftigen. Aber die Schlange, das geschaffene Wesen namens Luzifer hat eine andere Ansicht darüber, mit der er die Menschen infiziert. Yahweh hat ganz klar gesagt, das vom Tag, das sie Satan zuhören und seine Ideen in sich aufnehmen werden, sie geistlich tot sein werden, denn ab dem Zeitpunkt gewinnt Satans Geist Macht über sie, was unweigerlich zum Tod und zur Zerstörung (Krankheit, Umweltzerstörung, Betrug und Mord, etc.) führt. Was sich ja auch bewahrheitet hat.

1Mo 3,4 Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

1Mo 3:4 ויאמר^{H559} sprach הנחש^{H5175} die Schlange אל^{H413} zu האשה^{H802} der Frau לא^{H3808} nicht מות^{H4191} stirbst du

תמתין^{H4191} den Tod

5 Sondern Gott weiß: An dem **Tag**, da ihr davon eßt, werden euch die **Augen geöffnet**, und ihr werdet **sein wie Gott** und werdet **erkennen**, was gut und böse ist! 6 Und die Frau sah, daß von dem Baum gut zu essen wäre, und daß er eine Lust für die Augen und ein **begehrenswerter** Baum wäre, weil er **weise** macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

→ wir sehen, das Luzifer genau die Worte benutzt, die auch Yahweh verwendet hat, nur das er sie negiert. Yahweh sagte, das sie den **Tod sterben** werden und Luzifer sagte, das sie **nicht den Tod sterben** werden. Und so ist es auch beim Erlösungsplan. Yahweh sagt, das man nur durch das Opfer und den Dienst Yahshua`s im himmlischen Heiligtum (Fürsprecher, Vermittler) erlöst würde und in dem man sich auf die Gerechtigkeit des Sohnes Yahweh`s verlässt. Satan und die Religion sagt, das man auf äußerliche Sakramente, die vielleicht pro forma was mit dem Kreuz und Jesus zu tun haben, aber wie wir oben in der Einleitung gesehen haben, verbunden sind mit Riten und Sakramenten, die durch die eine allgemeine katholische Kirche (NWO) gespendet und auch verändert werden können. Auch wenn sich jemand auf das Opfer Christi berufen sollte, dann ist er meist durch die Lüge, der guten Werke und der Vervollkommnung des eigenen Charakters gebunden und wird dadurch niemals einen Punkt erreichen, in dem er sich sicher sein kann, das er gerettet ist. Das ist auch ein teuflisches Spiel mit den Schwächen der Menschen und mit ihrem Gewissen. Dadurch sind sie auch immer auf äußerliche Dinge angewiesen, um ihr Gewissen zu beruhigen und sich dadurch selbst zu betrügen, das Gott sie jetzt wieder angenommen hat. Sie werden diese Einstellung mit in die Ewigkeit nehmen und daher nie glücklich werden können. Sie haben auf ein falsches Evangelium gesetzt. Das Wort ist Geist, sowie auch Yahweh Geist ist und man kann das Wort nur verstehen, in dem man es aus geistlichen Gesichtspunkten aus betrachtet.

Joh 6,63 Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die **Worte**, die ich zu euch rede, sind **Geist** und sind Leben.

1Kor 2,4 Und meine **Rede** und meine **Verkündigung** bestand **nicht** in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in **Erweisung des Geistes** und der Kraft,

Joh 4,24 **Gott ist Geist**, und die ihn anbeten, **müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten**.

Wer also ein falsches Verständnis von Gott als Vater oder seinem Wesen und Charakter hat, der betet nicht Yahweh an, sondern seinen Widersacher, der dieses falsche Verständnis in sie hineingebracht hat. Warum hat er das geschafft? Weil die Menschen sich meist nicht selbst die Mühe machen das Wort selber für sich unter Gebet zu studieren. Dadurch sind sie auf „Erkenntnisse“ anderer Menschen angewiesen, auf deren Wahrheitsgehalt sie selber nicht in der Lage sind diese zu überprüfen. So werden sie gezwungen tradierte „Wahrheiten“ anzunehmen und durch vielfältigen Gebrauch in Predigt und Schrift, werden sie diese „Wahrheiten“ in sich aufnehmen und irgendwann für wahr halten. Und wenn irgendwann jemand ihnen eine Wahrheit aus

der Schrift zeigt, die anders lautet, als das was in ihrem Kopf durch Gehirnwäsche und Wiederholung eingepflanzt wurde, dann können sie es nicht annehmen, weil sie dann Angst bekommen, ihr Heil zu verlieren, das ja auf bekannte „Wahrheiten“ innerhalb ihrer Gruppe aufbaut. So bekommt Satan die meisten Menschen durch Medien, Bücher, etc. auf seine Seite, weil sie denken, das wenn die meisten Menschen das in meinem Umfeld so denken, dann kann das ja nicht falsch sein. Weil aber alle Menschen so denken, nimmt sich keiner die Zeit und die Mühe auf sich, sich selber kritisch zu hinterfragen. Das aber verlangt die Schrift, in dem sie zur Busse aufruft.

Noch mal ein paar Zitate zur Zeremonie aus Wikipedia:

„Die Regeln, nach denen eine Zeremonie gewöhnlich abläuft, bezeichnet man auch als Zeremoniell. Zeremonien finden **häufig öffentlich** oder vor einem Publikum in repräsentativem Rahmen statt, können aber auch im **privaten** Umfeld angesiedelt sein. Sie sind im religiösen und sakralen Raum (Kult und Gottesdienst) ebenso beheimatet wie im weltlichen Bereich (z. B. Hofzeremoniell, Staatsakt). Viele Zeremonien gehen auf althergebrachte **Traditionen** zurück.“

„Kirchliche Riten - Im Christentum wird als Ritus die **historisch gewachsene**, der **Überlieferung** entsprechende und in der Regel kirchlich **normierte** [sakramentale Veränderungen A.d. A.] Ordnung der liturgischen Vollzüge und Gottesdienste in einer Kirche, einer Teilkirche oder einer Gruppe von Kirchen bezeichnet. In der Geschichte des Christentums haben sich aus den **Praktiken** in der Alten Kirche unterschiedliche Riten und Ritusvarianten **entwickelt**, die je eine eigene Art und Weise der Glaubenspraxis beschreiben. Weite Verbreitung haben der römische Ritus in der lateinischen Kirche, der byzantinische Ritus in den orthodoxen und manchen katholischen Ostkirchen, sowie verschiedene weitere ostkirchliche Riten..“

→ sollten die Menschen sich also dem allmächtigen Gott anpassen oder passt sich der Gott dieser Welt, den Menschen an, weil er ja selber in sich keine eigene Wahrheit enthält? Entscheiden sie selbst.

In welche Systeme/Organisationen sind sie selber eingebunden? Wer kontrolliert ihr Wissen über Gott und sein Wort? Von wem erhalten sie ihr Wissen? Durch Pastoren und Priester, Prediger und vermeintlich über ihnen stehende Menschen? Oder durch eigenes Studium. Falls nicht, ist es an der Zeit das zu ändern. Warum? Weil jeder Mensch für sich selbst verantwortlich ist und er wird für das was er glaubt zur Rechenschaft – nicht im Sinne der Bestrafung wie die Hölle, die es ja gar nicht gibt - gezogen noch in diesem Leben. Dann bleibt keine Ausrede bestehen, wie: Aber der so charismatische Prediger, der so lieb und immer so gütig zu mir war, der hat doch gesagt... So hat auch Eva geantwortet. Sie wurde dadurch nicht begnadigt, weil sie wusste worauf sie sich einließ.

Ich möchte noch kurz auf ein anderes Zitat eingehen, was ich gefunden habe in einem interessanten Buch, wobei man immer seinen wachen und kritischen Geist bewahren sollte und nie alles glauben sollte was geschrieben steht. Kein Mensch ist fehlerfrei. Zitat Alexander Hislop aus dem Buch: „Von Babylon nach Rom“: „Es war immer schon bekannt, daß das **Papsttum getaufte Heidentum** war; doch jetzt macht Gott offenbar, daß dieses **von Rom getaufte Heidentum** in all seinen wesentlichen Elementen das gleiche Heidentum ist, das im alten buchstäblichen Babylon vorherrschte, als der Herr vor Kyrus die Messingtüre mit den beiden Flügeln öffnete und die Eisenriegel zerteilte.“ Man muss sich ein wenig mit der Geschichte von Kaiser Konstantin beschäftigen, um zu verstehen, was er vor hatte. Er wollte aus politischen Gründen, damit sein Reich stabiler wird, verhindern das „Christen“ und Heiden zu weit auseinander driften und somit schwer zu regieren wären, weil es immer die Gefahr von Unruhen und Bürgeraufständen birgt. Er selber hat sich auf mysteriöse Weise (Traum) dem Christentum zugewandt und wollte es zur Staatsreligion erheben. Dazu mussten aber die Heiden dazu gebracht werden, das sie den „christlichen Glauben“ - oder jedenfalls das was man darunter verstand, incl. der neu geschaffenen Trinität auf den Konzilien – annehmen sollten. Die Heiden verehrten ihre Götter am Tag der Sonne, die frühen Nachfolger Yahshua's verehrten ihren Schöpfer Yahweh weiterhin am Sabbat. Also musste der Sabbat beiseite gestellt werden (was 321 n. Chr. geschah) und der Tag der Sonne, der erste Tag der Woche musste den „Christen“ - die ja schon zum großen Teil heidnisch geprägt waren – als ihr neuer Tag der Verehrung schmackhaft gemacht werden. Zum einen gab es Verbote am

Sabbat zu ruhen und zu feiern und zum anderen gab es bestimmte Vorzüge, wenn man den Sonntag heilig erachtete. So wird das auch heute wieder werden. **Off 13:15**: **Und gegeben wurde ihm** (dem 2. Tier also Amerika bzw. UNO), **zu geben Lebensgeist dem Bild des Tieres** (1. Tier Papsttum), **so daß auch redete** (gesetzgebende Aufgaben) **das Bild des Tieres** (Amerika/UNO) **und machte, daß alle, die nicht anbeteten das Bild des Tieres** (Amerika/UNO), **getötet wurden**. **16** Und es veranlaßt **alle, die Kleinen und die Großen und die Reichen und die Armen und die Freien und die Sklaven, daß sie geben sich** (selber durch Gehirnwäsche bzw. Ausbildung oder Medien) **ein Kennzeichen auf ihre rechte Hand** (Mitläufer) **oder auf ihre Stirn** (Überzeugungstäter) **17** und daß **nicht jemand kann kaufen oder verkaufen**, wenn, nicht der Habende das Kennzeichen, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. **18** Hier die Weisheit ist. Der Habende Verstand berechne die Zahl des Tieres! **Denn Zahl eines Menschen ist sie; und seine Zahl** $\chi\xi\xi$ oder $\chi\iota\xi$. → nur zur Info im Vers 18 steht nichts von 666 oder 616, das sind nur Spekulationen von Numerologen, die weltweit verbreitet worden sind, durch Medien, Film und Fernsehen, das hauptsächlich den Jesuiten unterstellt ist. Wovor haben die Jesuiten also Angst, das sie so einen Aufwand betreiben, das Volk vom wahren Sachverhalt abzulenken. Und warum wird das Wort arithmos G706 mit Zahl oder number auch in der KJV von 1611 – die viele ja für von Gott [von welchem?] inspiriert halten – übersetzt? Ist das wirklich so? Ich habe ein interessantes Buch gefunden und jeder kann sich seine eigenen Gedanken dazu machen. Ich gebe nur wieder, was ich gefunden habe.

HARVARD STUDIES IN CLASSICAL PHILOLOGY

VOLUME 83

English “number” and German “Zahl” are misleading as translations for Greek *arithmos*. We tend to think that in speaking of “number”

Übersetzung: Englisch „number“ und deutsch „Zahl“ sind irreführend als Übersetzung des griechischen arithmos. Aha und warum steht es dann aber in allen Bibeln so? Und warum wurde die ganze Welt mit der „Zahl“ 666 irregeführt und aufs Glatteis geführt? Wovon will man ablenken. Ich werde der Sache auf die Spur gehen.

that we see the world as a plurality with discrete parts. Aristotle frequently associates *arithmos* with the divided (*diōrismenon*) as opposed to the continuous (*suneches*): see *Cat.* 4^b23, 36; *Ph.* 220^b3; *DA* 425^a19; and cf. *Parm.* 8.22–25. If a group is an *arithmos*, we use “many” and “few” of it, rather than “large” and “small” — *Ph.* 220^b2–3. Having *arithmos* is equated with having *peras* in the *Rhetoric* (1409^a31), in a passage where Aristotle also concludes that the clearly demarcated and measurable verse forms are the easiest to grasp and memorize. (Cf. also *Metaph.* 1032^b22, *Rhet.* 1408^b27 ff, where *arithmos* is connected with *gignōskein*, and *Metaph.* 1053^a18, where measuring and dividing are associated with *gnōrizein* of the *ousia*.)

Ich gebe hier nur einige wichtige Ausschnitte wieder. Schauen wir was das heißt das arithmos vergleichbar ist mit peras in Rhetoric. Dazu fand ich folgende Aussage [hier](#):

53. Aristotle, *Rhetoric*, 1357b, where Aristotle notes the appropriateness of the term: “for in the old language *tekmar* and *peras* have the same meaning.”

Also *tekmar* und *peras* haben in alten Sprachen die selbe Bedeutung. Ok, dann folgen wir der Spur von *tekmar*. Diese beiden Aussagen zu *tekmar* fand ich [hier](#):

¹⁸ LSJ points here to Aristotle’s *Rhetoric*: “when people think that their arguments are irrefutable, they think that they are bringing forward a *tekmêrion*, something as it were proved and concluded; for in the old language *tekmar* and *peras* have the same meaning (limit, conclusion)” (1357b9). On the *tekmar* as material evidence, see also Pelasgus’ instruction to Danaus to take the suppliant wreaths into town where the citizens can see them, so that they will see “proof of your arrival” (*têsd’ aphixeôs tekmar*).

Nochmal eine Bestätigung. Und nun wird erklärt was *tekmeria* bedeutet. Es bedeutet soviel wie Zeichen, Symbole, feste Kennzeichnungen. Ok, jetzt könnte jemand einwerfen: aber hier ist von

for it; but this need not mean quite what one might first assume it does. The word translated as “sure signs of proof,” *tekmêria*, means signs or symbols, proofs, fixed marks, boundaries; the *tekmêrion* is the material sign that gives the proof.¹⁸ And one could argue that it is the “materiality” of language itself, the fact of the Danaids’ use of the Greek language, that is the “real” proof here. The Argives may believe or disbelieve the Danaids’ story about Io; it is unverifiable. What they cannot disbelieve is the proof they hear “with their own ears” that the

tekmeria die Rede und nicht von *tekmar*. Ok auch dazu habe ich eine Antwort [hier](#) gefunden:

150

The Oxford History of Historical Writing

In the following I will explore a specific strategy for making one’s account credible; the use of *tekmeria*. The term *tekmerion* derives from the verb *tekmairesthai*, the primary meaning of which is ‘assign, ordain’, and is related to the Homeric noun *tekmar* which signifies, besides ‘fixed mark, boundary’, also ‘sure sign, token’. This is also the basic meaning of *tekmerion* which, however, in classical literature is used more and more as a *terminus technicus* for ‘proof’. Scientists as well as orators, particularly in court speeches, adduce *tekmeria* to buttress their arguments. The use which Herodotus and Thucydides make of *tekmeria* nicely illustrates their intellectual background.

Tekmeria, *tekmerion* oder *tekmairesthai* welche bedeuten zuordnen, bestimmen (ordinieren), sind verbunden mit dem Wort *tekmar*, welches bedeutet festes Zeichen oder Begrenzung genauso wie sicheres Zeichen oder Marke. Wissenschaftler nutzen *tekmeria* um ihre Argumente zu untermauern. Zurück zu *arithmos* erkennen wir, das es eher etwas mit einer Vielheit von Bedeutungen zu tun hat, als mit einer Zahl. Dieser Ausschnitt stammt ebenfalls von [hier](#):

One could, however, argue for a stronger reading of *arithmon echonti*: has (in it) a countable plurality (of parts). In most occurrences of the phrase *arithmon echein* elsewhere, this sense is at least possible, sometimes preferable, *arithmos* is being used to designate the plurality, and not simply one of its elements.⁷³ The argument would then be that the object of thought must not only be itself denumerable, it must also have some *internal* articulation — to grasp X in thought is to divide it into its parts or kinds, and a particular which is internally boundless would not be graspable as such. In this case, B 4 would be making a rather different point from B 3, insisting not only that *arithmos*, ordered plurality, is the basis of our thought, but also that each object we grasp is grasped as a plurality of parts. On the weaker reading, we grasp

So da wir wissen, das wir nicht nach Zahlen und Numerologie zu suchen haben, versuchen wir auf

den Grund zu gehen von χξς oder χΙς

Dazu habe ich [hier](#) etwas gefunden. Ziemlich singularär gebe ich zu, aber die 666 sind ja ein groß angelegter Betrug, um die Masse abzulenken und sich in Spekulationen zu verlieren. Ich speichere es mal lieber, ehe es wieder verschwindet.

A monogram of the name of Jesus Christ. From the third century the names of our Saviour are sometimes shortened, particularly in Christian inscriptions (IH and XP, for Jesus and Christus). In the next century the "sigla" (chi-rho) occurs not only as an abbreviation but also as a symbol. From the beginning, however, in Christian inscriptions the nomina sacra, or names of Jesus Christ, were shortened by contraction, thus IC and XC or IHS and XPS for Iesous Christos.

YAHuchanan "saw" in his vision one of those "different types of monograms" or symbols of Jesus Christ. There are many Christograms used throughout history and all of them use different combinations of the Greek letters in Christos ΧΡΙΣΤΟΣ. The monogram that YAHuchanan wrote down is unique using the Greek letter that symbolizes the serpent ξ. YAHuchanan used the first and last Greek letters in ΧΡΙΣΤΟΣ (the most common symbol in history for Jesus Christ) with the letter sigma ς in the middle: χξς

Throughout history, the name Jesus Christ has been represented by symbols not numbers as YAHuchanan demonstrated by writing down the symbol χξς in Revelation Chapter 13:18. As indicated above, the Catholic Encyclopedia admits that these Christograms are symbols not numbers.

Wir haben es also mit einem Monogramm oder einer Abkürzung zu tun, die Johannes in seiner Vision sah. Von den beiden Varianten χξς oder χΙς stimmt nur die zweite und ältere Variante mit dem Χριστός überein. Nun fragt man sich sicher, was uns da Johannes damit sagen will.

17und daß **nicht jemand kann kaufen oder verkaufen**, wenn, nicht der Habende das Kennzeichen, den Namen des Tieres oder die **Symbolik** seines Namens. 18Hier die Weisheit ist. Der Habende Verstand **überschlage/bedenke** (Lk. 14, 28) die **Symbolik** des Tieres! Denn **Symbolik eines Menschen ist sie; und seine Symbolik χΙς =** Χριστος Χριστός. Ich sage mal schon voraus, das Symbolik noch nicht das richtige Wort ist um alle Stellen zu beschreiben in denen arithmos

The Chester Beatty Papyri (P47) are dated between 150-190 AD and cover the book of Revelation. Written **about 75 years after the last Apostle's (John's) death**. Below is a photo of Revelation 13:16 through 14:4 along the same passage in modern print.



και ποιει παντας τους μικρους και τους εγαλους και τους πλουσιους και τους πτωχους και τους ελευθερους και τους δουλους ινα δωση αυτοις χαραγμα επι της χειρος αυτων της δεξιας η επι των μετωπων αυτων και ινα μη τις δυνηται αγορασαι η πωλησαι ει μη ο εχων το χαραγμα η το ονομα του θηριου η τον αριθμον του ονοματος αυτου ωδε η σοφια εστιν ο εχων τον νουν ψηφισατω τον αριθμον του θηριου αριθμος γαρ ανθρωπου εστιν και ο αριθμος αυτου **χξς** και ειδον και ιδου αρνιον εστηκος επι το ορος σιων και μετ αυτου εκατον τεσσαρακοντα τεσσαρες χιλιαδες εχουσαι το ονομα του πατρος αυτου γεγραμμενον επι των μετωπων αυτων και ηκουσα φωνην εκ του ουρανου ως φωνην υδατων πολλων και ως φωνην βροντης μεγαλης και φωνην ηκουσα κιθαρωδων κιθαριζοντων εν ταις κιθαραις αυτων και αδουσιν ως ωδην καινην ενωπιον του θρονου και ενωπιον των τεσσαρων ζωνων και των πρεσβυτερων και ουδεις ηδυνάτο μαθειν την ωδην ει μη αι εκατον τεσσαρακοντα τεσσαρες χιλιαδες οι ηγορασμενοι απο της γης

vorkommt, aber wenn man sich die Stellen anschaut, dann erkennt man auch das auch andere Wortvarianten möglich sind. Das aber Zahl in vielen Fällen fehl am Platze ist, wenn da nur etwas von myriaden steht, was ein unbestimmter Begriff ist. Und viele andere „Zahlen“ können sehr wohl auch symbolisch gewertet werden bzw. bekommen sie ihre Deutung aus der Schrift selber. Ich will

das Thema nicht weiter vertiefen, sondern nur eine Anregung bieten das ganze tiefer zu studieren. Das Antichristliche System hat keine Skrupel uns falsche Informationen zu geben, das sehen wir doch an Wissenschaft und Medien, die uns permanent belügen bzw. uns in eine bestimmte Richtung pressen wollen. Vielleicht kommt da ja der Begriff „Lügen**presse**“ her. Ich muss aber auch zugeben, das es auch schon sehr alte Texte aus dem ersten Jahrtausend gibt die etwas von 666 schreiben. Diesen Betrug wie auch bei der Auferstehungstextverfälschung gab es schon ziemlich früh diese Entwicklungen. **1Joh 4,3 und ein jeder Geist, der Yahshua (nicht Jesus) nicht bekennt, der ist nicht von Gott (Vater). Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt.** Also schon sehr früh und das interessante ist, das es aus den eigenen Reihen kam, denn die Pharisäer, die jüdische Bevölkerung und die Römer waren ja sowieso noch da, die gegen den Messias und seine Nachfolger kämpften. Dann habe ich noch etwas anderes interessantes bei Wikipedia gefunden. Auch etwas über die ersten Jahrhunderte.

Zum Thema Nachfolge Jesu imitatio. Ich bin über eine Recherche zu Papst Franziskus drauf gestoßen: „Der Ruf in die Nachfolge gilt jedem Christen. Doch der damit verbundenen Lebensweise, dem Verzicht auf gesicherte Existenz und ein Dasein als Wanderbettler, der sich von dem nährt, was unterwegs zu finden war, folgte im Aufstieg des Christentums bald nur noch eine Minderheit. Da die mit dieser Wanderexistenz verbundene Ethik Jesu aber nicht völlig verdrängt und ins rein Geistige umgedeutet werden konnte, **schuf die kirchliche Theologie** eine Zweistufenethik: Die Gebote der Bergpredigt, die sich **eigentlich** an alle Jünger und das umgebende Volk gerichtet hatten (Mt 5,1 ff. EU), galten **nur** noch für besonders Fromme, die sich zu lebenslanger Askese in einer abgeschiedenen Gemeinschaft, dem Kloster und Mönchsorden, entschieden. **Der breiten Masse dagegen wurde das Christsein durch Taufe, Teilnahme am Gottesdienst und Sakramentsempfang erleichtert.**“ Na sieh einer an, wozu die kirchliche Theologie so alles in der Lage ist. Mal davon abgesehen, ob so eine Wanderexistenz von Yahshua wirklich gewollt ist für alle Generationen, hat er sicher keine Ethik geschaffen. Wikipedia schreibt dazu: „Die **Ethik** (**griechisch** ἠθική (ἐπιστήμη) *ēthikē (epistēmē)* „das sittliche (Verständnis)“, von ἦθος *ēthos* „Charakter, Sinnesart“ (dagegen ἔθος: Gewohnheit, Sitte, Brauch),^[1] vergleiche **lateinisch** *mos*) ist jener Teilbereich der **Philosophie**, der sich mit den **Voraussetzungen menschlichen Handelns** und seiner **Bewertung** befasst. Im Zentrum der Ethik steht das spezifisch moralische Handeln,^[2] insbesondere hinsichtlich seiner Begründbarkeit und Reflexion. **Cicero** übersetzte als erster *ēthikē* in den seinerzeit neuen Begriff *philosophia moralis*.^[3] In seiner Tradition wird die Ethik auch als **Moralphilosophie** bezeichnet.“ Was hat die heilige Schrift mit Philosophie zu tun? **Kol 2,8 Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus.** Die Schrift hat einen klaren Standpunkt zur Ethik und Philosophie. Yahweh möchte Menschen retten und nicht die Gesellschaft oder die Erde. Die wird sowieso zerstört werden, dazu haben die Menschen schon beigetragen. Und ist eine fest beschlossene Sache, bei den Konzernen sowie bei Yahweh. Die Erde ist von den Sünden der Menschen verseucht. Was sie gesät haben, das werden sie auch ernten. Das ist auch der Grund, warum man nicht auf Aliens oder Engel bzw. Dämonen hereinfallen sollte, wenn sie uns in Kürze versprechen werden unsere Welt zu retten. Man wird versuchen wieder die Menschen in eine religiöse Erweckung hineinzuziehen. Dazu wird man sich wieder äußerlicher Mittel, Traditionen und Sakramente bedienen. → Der **breiten Masse** dagegen **wird** das Christsein durch **Taufe**, Teilnahme am Gottesdienst und Sakramentsempfang erleichtert. Geschichte wiederholt sich. Fallen sie nicht darauf herein. Das Evangelium besteht nicht aus äußerlichen Handlungen. Genauso wie das Opfern und das Anspritzen des Blutes von Tieren auf den Altar oder am Versöhnungstag auf die Bundeslade keine Vergebung der Sünden bewirkt hat, sondern immer nur der Glaube an das Opfer des Messias. Die Frage die sich mir stellt ist, woher kommt überhaupt der Gedanke, das man durch Untertauchen in Wasser Vergebung der Sünden bekommen soll. Das ist doch dem AT und den Propheten völlig fremd. Bei den Mennoniten haben ich folgende Aussagen gefunden: „Das griechische Verb *baptizō* bedeutet «untertauchen, eintauchen, sich waschen» (Walter Bauer und Kurt Aland, Wörterbuch zum Neuen Testament, 1988, S. 265) – **A.d.A. was ich stark bezweifle,**

das das wirklich die richtige Übersetzung sein soll - und wird in der christlichen Literatur vornehmlich für die christliche Taufe verwendet (in Mk. 7,4 und Lk. 11,38 jedoch auch für jüdische Reinigungsriten). Der Gebrauch von Wasser für rituelle Waschungen und besondere Übergangsriten ist auch außerhalb des Judentums in der Antike weit belegt (vgl. Robert H. W. Wolf, Mysterium Wasser, 2004; David Hellholm u.a. (Hg.), Ablution, Initiation, and Baptism, 2011) – aha da kommen wir doch dem Ursprung der Taufe mit Wasser schon näher -. **Obwohl** der geschichtliche Ursprung der christlichen Taufpraxis **im Dunkeln liegt**, bestehen **kaum Zweifel** – ja was für ein Widerspruch, der trotzdem einfach so akzeptiert wird - über ihre allgemeine Verbreitung als Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Christusgläubigen – die Taufe ist demnach nur ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft - von Beginn an. Die vielen Hinweise in der Apostelgeschichte (etwa 2, 38. 41; 8, 12. 38; 9, 18; 10, 48; 16, 15. 38; 18, 8) decken sich mit den frühesten Aussagen in den Paulusbriefen (Röm. 6, 3; 1. Kor. 12, 3; Gal. 3, 27). Der neutestamentliche Schriftkanon bezeugt zwar an etlichen Punkten theologische Divergenzen innerhalb des frühen Christentums, die Taufe **scheint** jedoch kein umstrittenes Feld gewesen zu sein.“ → Ich frage mich, wie man nach dem Lesen dieser Zeilen immer noch an eine biblisch begründete Wassertaufe mit sakramentaler Bedeutung für das Heil des einzelnen Gläubigen ausgehen kann. Das ganze scheint mir weit hergeholt zu sein. Nach dem Anschlag der 95 Thesen Luthers an die Kirchentür zu Wittenberg, kam es in Mitteleuropa zu vielen neuen Bewegungen. Dazu zählte als einer der Begründer der Täuferbewegung Melchior Hoffmann. Von diesem steht geschrieben: „Darauf schloss sich Hoffman den „Straßburger Propheten“ an, die als Täufer glaubten, **unmittelbare Offenbarungen Gottes zu empfangen** und mit Hilfe von **Träumen und Visionen** ihre Situation zu deuten und die Zukunft vorauszusagen: Ursula und Lienhard ⇒ Jost, Barbara Rebstock. In Straßburg veröffentlichte er einen großen Teil seiner insgesamt vierzig, nur teilweise erhaltenen Schriften. Nachdem er im Frühjahr 1530 vom Straßburger Rat eine eigene Kirche für die Täufer verlangt hatte, erließ dieser Haftbefehl gegen ihn. Hoffman entkam nach Emden in Ostriesland.“ → Ich frage mich natürlich woher sie diese „unmittelbaren Offenbarungen Gottes“ erhielten, von welchem Gott? Wenn dieser Mann der Ursprung der Täuferbewegung geworden ist, dann wundere ich mich nicht, das man heutzutage so viel Wert auf diese Äußerlichkeit legt und ihr soviel Sakramentalität zuweist. Dann liegt für mich eher der Ursprung der Wassertaufe in satanischer Inspiration und heidnischem Verständnis der Schrift. Aber die Schrift ist das geoffenbarte Wort eines allmächtigen und allwissenden Geistes. **Joh 4,24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. 1Kor 2,14 Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.** Noch ein paar Informationen zu Herrn Hoffmann:“ 1530 - 1532 gewann Hoffman in Ostfriesland und in Holland (→Niederlande) viele Anhänger. - Anhänger sind keine bekehrten wiedergeborene Nachfolger Yahshua's - 1533 kehrte er nach Straßburg zurück, weil er aufgrund eigener Berechnungen und der Träume der „Straßburger Propheten“ glaubte, dass dort der apokalyptische Endkampf toben und die Stadt in das Neue Jerusalem verwandeln würde. Angesichts der vielen taufgesinnten Flüchtlinge in der Stadt erwartete ⇒ Martin Bucer einen Umsturzversuch der „Melchioriten“. Auf der Straßburger Synode (Juni 1533) wurde Hoffman wegen seiner monophysitischen Christologie, der Lehre vom freien Willen, von der Universalität der göttlichen Gnade, der Verwerfung der Säuglingstaufe und der **Doktrin von der Unvergebbarkeit der Sünden nach der Bekehrung** verurteilt. Als unbelehrbarer Ketzer und potentieller Anführer der Täufer blieb er bis zum Ende in Kerkerhaft.“ → Klar das jemand verurteilt wird ist noch kein Grund ihn zu verwerfen, denn auch diejenigen, die ihn verhaftet und eingesperrt haben müssen ja nicht im Besitz der Wahrheit gewesen sein. Das ist für mich auch nicht der Grund meiner Skepsis, sondern von seinem Fundament, das auf Träumen aufgebaut ist und das in Folge – wenn auch sein Schriftstudium dazu beigetragen hat - zur Aufstellung von Doktrinen führt. Ich gehe davon aus das sein Verständnis von Bekehrung mit der Taufe und von mir aus auch mit dem Glauben an Jesus zusammen hängt. Ich habe aber aus der Schrift ein anderes Verständnis von Bekehrung und ich werde das später noch darlegen. Jeder kann sich selber über die Ursachen und die Hintergründe der Wassertaufe an Erwachsenen oder mündigen Personen informieren und sich

selber fragen, ob dies mit der Schrift übereinstimmt. Oft ist es so und besonders bemerkt man das bei den Gläubigen an die Trinität, das Menschen von anderen eine gewisse Sichtweise auf die Schrift übernehmen – deswegen bin ich gegen ein geführtes Bibelstudium vor der „Taufe“ - und das sich diese Brille dann so stark auswirkt, wie sie die Schrift lesen und interpretieren, das sie niemals ein objektives Bild erhalten können. Es wird dann in die Schrift hineininterpretiert was da gar nicht steht, weil es aber dem Bild was man hat aber angepasst werden muss, kommen dann solche Aussagen wie, es meint aber dieses und jenes, man muss das aber auch so sehen, etc. Nicht das ich das nicht auch so mache, aber ich versuche mir das grundlegende Verständnis aus der Schrift selber zu holen, in dem ich frage, wie legt sich die Schrift selber aus. Das dauert zwar länger, geht dann aber tiefer und berücksichtigt den geistigen Charakter der Schrift. Alles in der Schrift hat einen Sinn und es hängt alles mit allem zusammen. Deswegen haben wir auch die Ewigkeit Zeit sie zu studieren. Daher auch die vielen Verknüpfungen in unserem Gehirn. Ich hatte schon in einem anderen [Dokument](#) (Die Taufe und was die heilige Schrift wirklich dazu sagt!!) herausgefunden und geschrieben, das baptizo nicht untertauchen oder eintauchen bedeutet. Weil das aber überall trotzdem so übernommen wird, kommt auch oft die gleiche Auslegung zustande. Und das ist dann der Grund warum der Taufe mit Wasser so viel Wert beigemessen wird und die eigentliche Botschaft des Evangeliums nicht verstanden wird. Weil jemanden etwas beizubringen über die Bibel ist ja einfach in ein paar Stunden Bibelstudium und dann fragt man ihn ob er das auch glaubt, was ja meist bejaht wird – erstens weil er die Gemeinschaft mit den Menschen mag und zweitens weil er das ganze ja kognitiv nachvollziehen kann – und so entscheiden dann Menschen – und nicht mehr der Allmächtige Schöpfer selber – wer denn nun getauft wird und Vergebung der Sünden erhält und wer nicht. Wer die Lehre der bestimmten Gruppe nicht annimmt ist stolz und unbelehrbar und wird auch nicht zugelassen zur Taufe. Und so geht er verloren glauben sie. Oder er geht zu einer anderen Gruppe, dessen Lehre ihm besser gefällt und er lässt sich eben dort taufen und meint das ewige Leben wartet nun auf ihn. Nun braucht man nur noch sein äußerliches Auftreten und Benehmen der Gruppe anzupassen und seine Sünden in den Griff zu bekommen und alles wird gut. So funktionieren 99 % aller Kirchen und christlichen Gemeinschaften. Fleißig zum Gottesdienst gehen und zum Bibelkreis, vielleicht noch evangelisieren und Gott liebt mich und wartet auf mich. Doch warum gibt es dann solche Stellen: [Mt 25,12](#) Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich **kenne euch nicht**. [Lk 13,25](#) Wenn der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat und ihr anfangt, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, tu uns auf!, dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich **kenne euch nicht**; wo seid ihr her? [Lk 13,27](#) Und er wird zu euch sagen: Ich **kenne euch nicht**; wo seid ihr her? Weicht **alle** von mir, ihr **Übeltäter!** [Joh 5,42](#) aber ich kenne euch, dass ihr **nicht** Gottes Liebe **in euch** habt.

Das sind Texte die über religiöse Menschen ausgesprochen sind. Das meint bestimmt Leute aus Sekten und/oder religiöse Fanatiker, stimmt's? [Lk. 13, 26](#) Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken und auf unsern Straßen hast du gelehrt. → Haben hier diese Menschen nicht ihre Zeit und ihr Leben und all ihre Aufmerksamkeit ihrem Lehrer und Erlöser gewidmet? Wie kann er dann so etwas zu ihnen sagen?

Oder in [Joh. 5,43](#) Ich (Yah-shua) bin gekommen in meines Vaters Namen (Yah-weh) und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer kommen wird in seinem eigenen Namen (Jesus ist kein jüdischer Name), den werdet ihr annehmen. 44 Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander annehmt, und die Ehre, die von dem alleinigen Gott ist, **sucht ihr nicht**? 45 Ihr sollt nicht meinen, dass ich euch vor dem Vater verklagen werde; es ist einer, der **euch verklagt: Mose**, auf den ihr hofft. → hier spricht er schriftgläubige Juden und mit der Thora vertraute Menschen an. Was kann er denn denen vorwerfen? Die machen doch nichts anderes als die Thora zu leben. Alle Vorschriften bis ins letzte Detail einhalten alle Gebote halten und trotzdem suchen sie die Ehre von dem alleinigen Gott Yahweh nicht. Sondern eher Ehre von Menschen und was ist daran falsch? Sie schauen auf Menschengebote sagt die Schrift, erlassen neue Menschengebote und ihnen ist es wichtig vor Menschen gut dazustehen, als vor Yahweh. Wenn also Menschen, geistliche Führer oder Priester sagen, das die Schrift so und so auszulegen und auszuleben sein soll, dann richten sie sich danach ohne selber das zu hinterfragen und zu überprüfen. Ja ich war früher auch so und es ist bequem,

auch wenn einem ständig andere Leute sagen, wie man dieses und jenes zu tun und zu lassen hat. Aber diese Menschen stellen sich zwischen mich und die Schrift bzw. meinem Elohim. Sie sagen mir was ich denken und fühlen soll. Wer gibt ihnen das Recht dazu? Ich und Sie. Niemand sonst. Es gibt keine menschliche Hierarchie in der Schrift. Jeder darf jeden mit der Schrift korrigieren und ermahnen. Aber leider wird das oft falsch umgesetzt und führt zu dieser falschen Unterordnung unter Gemeindeleitern, Ältesten oder Priestern und Pfarrern. Keiner wagt ihnen zu widersprechen, da sie ja studiert haben oder weil der oder diejenige die Schrift angeblich besser kennt. Ja das kann oft frustrierend sein, wenn Intelligenz oder mentale Stärke bestimmt. Aber Yahshua ist das Haupt der Gläubigen und zwar aller. Keiner steht zwischen ihm und Dir. Und er ist der Richter, er darf bestimmen wer gerettet wird und wer nicht. Und es ist ihm egal, in welcher Position jemand steht. Wer das Evangelium verwirft, der geht verloren, egal wie viele er getauft hat oder nicht. Denn die Taufe wie sie in den Kirchen und Gemeinden gehandhabt wird ist nicht biblisch. Das was mit baptizo beschrieben wird hat mit buchstäblichen Wasser nichts zu tun. Aber dazu komme ich später. **Erinnern wir uns nochmal an den Text von Erzbischof Reggio: „aus eigener Autorität die Beschneidung in die Taufe ... verwandelt“**

Es gibt zwei Möglichkeiten bezüglich dieser Aussage. Entweder sie ist gelogen oder sie ist wahr, im Sinne das er gemeint hat was er gesagt hat. Wenn es gelogen ist, dann kann man von der katholischen Kirche eh nichts mehr erwarten, denn wer einmal lügt, dem glaubt man nicht mehr. Sie kann somit sowieso keine unfehlbare Kirche sein. Und ich habe das schon in anderen Dokumenten erwähnt, das Bischof Strossmayer 1868 auf dem Konzil, wo die Unfehlbarkeit dogmatisiert wurde, eine **Rede** hielt, in dem er die von der katholischen Kirche selbst bestätigte Geschichte vom Apostel Petrus bis zur Neuzeit ad absurdum führt. Es gibt auch Stimmen, das die Rede eine Fälschung sei, aber es sie ist trotzdem lohnenswert gelesen zu werden. Irgendjemand hat da gute Arbeit geleistet. Wenn aber die Aussage Reggio's **wahrhaftig** – weil sie sich in ihrer Position so sicher fühlen - ist, dann bedeutet das das die katholische Kirche die Taufe selbst ins Leben gerufen hat. Da man sich schon frühzeitig vom Judentum und seinen Gebräuchen und Lehren distanziert hat – sie sollen ja angeblich die Christismörder gewesen sein und wenn, dann sollte man das den Zeitzeugen damals vorwerfen und nicht eine ganze Volksmasse über Jahrhunderte stigmatisieren und wenn überhaupt, sollte man das römische System dann bitte mit stigmatisieren – wollte man sich demzufolge auch von der Beschneidung lösen, die genau wie der Opferdienst, mit dem einmaligen Opfer Yahshua's beendet worden war. Sie war für die damaligen Menschen ab Abraham ein realer Auftrag, aber sie war auch ein Symbol bzw. ein Schatten für die Erlösung, die durch Yahshua's Tod für die Menschen möglich geworden ist. Der Tod Yahshua's, genauso wie die Beschneidung rettete und rettet heute niemand. **Ohne Glauben** sind das nur geschichtliche Ereignisse, die für niemanden per se etwas bewirken. Aber die Beschneidung war auch ein Akt des Glaubens, das ein Akt auf Hoffnung hin war. So ist es auch noch heute, denn auch wir haben nur den Glauben und die Hoffnung, das das was die heilige Schrift verspricht Yahweh auch wahr machen wird. Wer diese Sicherheit in seinem Leben und in seinem Studium nicht erfahren hat, der wird seinen Glauben wieder aufgeben und mit der toten Masse schwimmen. Erst der Glaube macht dieses Buch lebendig.

Mt 26,28 das ist mein (des Menschen-Sohnes) Blut des Bundes (den der Vater mit Menschen – seit Adam's Zeiten - gemacht hat), das vergossen wird für viele (leider nicht für alle) zur Vergebung der Sünden. → deswegen ist der Glaube daran so wichtig, denn ohne Glauben wirkt das Blut nicht zur Vergebung. Aber es benötigt zur Vergebung Blut, also das jemand zur Verantwortung (des Todes sterben) gezogen werden muss, für Vergehen gegen die 10 Gebote. Das fordert das Gesetz und das fordert daher auch Yahweh's Gerechtigkeitssinn, was seinem Charakter entspricht. Und wenn so viele Menschen heute gegen den „zürnenden und rachsüchtigen“ Gott des AT eingestellt sind – weswegen sie ja den lieben Jesus und den barmherzigen Heiligen Geist verehren – dann sollten sie sich mal zwei Dinge überlegen:

- wenn ihr Gott eine Trinität ist und alle drei eine Einheit bilden, warum ist dann der eine Part so böse und die zwei anderen – und vielleicht auch noch die Mutter Gottes – davon sind so allgütig und von Herzen vergebend? Woher kommt diese Disharmonie? Ist sie biblisch?
- Und wenn denn der Vater so grimmig und ärgerlich sein soll – jedenfalls jetzt und bis zum

Ende der Welt – die geretteten Menschen wollen doch aber ihre Ewigkeit mit ihm verbringen. Wie wollen sie denn das machen? Wollen sie ihm die Ewigkeit über aus dem Weg gehen? Und auch da immer Angst vor ihm haben müssen, das sie ihn ja nicht wieder verärgern? Vielleicht steckt er sie ja dann vielleicht doch für immer in die „Hölle“. Weiß man ja nicht, mit dieser Ungewissheit müssen diese Massen von Menschen dann leben. Keine schöne Aussicht für die Ewigkeit. Ich möchte mit deren Gottesbild nicht tauschen.

Hebr 9,22 Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung. → dies kann nicht das Gesetz der 10 Gebote sein, denn in denen steht nichts über Blut. Es ist das Zeremonialgesetz aus 3. Mose 23 und 4. Mose 28-29 u.a. in denen der Erlösungsplan und auch der Weg wie wir gerettet werden können vorgeschattet wurde. Alle diese Opfer und Feiertage incl. der Festsabbate weisen auf Christus hin.

2Mo 12:13 Und das Blut soll euch zum Zeichen sein an den Häusern, worin ihr seid; und sehe ich das Blut, so werde ich an (über) euch vorübergehen (und passah`en); und es wird keine Plage zum Verderben unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage. **14** Und dieser Tag soll euch zum Gedächtnis sein, und ihr sollt ihn feiern als Fest dem Jahwe; als ewige Satzung bei euren Geschlechtern sollt ihr ihn feiern. → Diese Passah geschah in Ägypten in der Nacht vom 13. auf den 14. des ersten zeremoniellen Monats. Dieser Tag sollte als Fest gefeiert werden, was aber an diesem Datum meiner Kenntnis nach nie gefeiert wurde. Erst Yahshua begann damit in der Nacht vor seinem Tod. Und er erinnerte auch seine Jünger daran, das sie das was sie in dieser Nacht hörten auch als Erinnerung bzw. Gedächtnis erhalten sollten. Yahshua hat hier kein neues Abendmahl eingeführt, sondern die Jünger daran erinnert sich immer dieses Passah`s zu gedenken. Denn kaum einer weiß noch um das genaue Ereignis in Ägypten und seine Bedeutung für unsere Erlösung Bescheid. Es war ein vorgeschattetes Ereignis, was auf das reale Opfer des Christus, des Sohnes Yahweh`s hinweist und es genau erfüllt. Nur sein Blut kann uns vor dem letzten Gericht beschützen, in dem wir dieses Blut als für uns persönlich vergossen dem Vater im Glauben darbringen und somit das Opfer des Sohnes für uns akzeptieren. Dann wird für unsere Verbrechen, die wir begangen haben, in dem wir die 10 Gebote gebrochen haben, Sühnung geschehen, weil dann für unsere Schuld ein Opfer geschehen ist, welches der Vater an unserer Statt akzeptiert und somit kann er uns, wenn wir uns noch mit dem Kleid der Gerechtigkeit seines Sohnes bekleiden lassen, als seine Kinder wieder annehmen. Dies alles ist schon im AT im Opferdienst als Evangelium niedergeschrieben worden. Die Schreiber des NT`s haben sich das nicht ausgedacht, sondern haben das aus den alten Schriften und Propheten herausgearbeitet.

Lk 22,19 Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. → Brot und Wein sollen an das reale Passah erinnern und dieses in Erinnerung halten. Und nicht soll es bedeuten, das man Brot und Wein durch Zauberformeln in etwas mystisches wie den Leib und das Blut des Messias verwandelt. Das ist tiefstes Heidentum, aber leider in unseren Kirchen weit verbreitet und den meisten ist es gar nicht bewusst. Deshalb müssen wir alle Busse tun = Umdenken, damit wir zum wahren und ewigen Evangelium zurückkehren. Darauf müssen wir unseren Glauben aufbauen, auf das geschriebene Wort.

Hebr 11,6 Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt. → wiederum sehen wir das geglaubt werden muss, damit Yahweh uns annehmen kann. Ist natürlich klar, das man Glauben braucht, denn wer glaubt denn heute noch an dieses „Märchenbuch“ oder diese grausamen Geschichten aus dem Altertum, wo sovielen „unschuldigen“ Menschen abgeschlachtet wurden. Wer entscheidet denn, wer unschuldig ist und wer nicht? Etwas normale Menschen – Couchpotatos – die sich den ganzen Tag RTL2 reinziehen oder Priester bzw. Pfarrer? Dürfen die andere Menschen beurteilen? Ja Paulus kann man stellenweise so verstehen, das er gewollt hat, das offensichtliche und absichtliche Übertreter aus der menschlichen Gemeinde ausgestoßen werden sollen. Was aber noch nicht heißt, das auch Yahweh diesen Menschen verwirft. Weil welcher Mensch kann schon die Gesinnung des Herzens ergründen und wer kann in die Zukunft schauen? Niemand kann das. Der verlorene Sohn, auch wenn es nur ein Gleichnis ist, hat sich auch übel vergangen und musste so weitermachen, bis er ganz am Boden war. Und trotzdem hat der Vater ihn mit offenen Armen

empfangen. Menschen können und dürfen niemals über Motive zu Gericht sitzen. Das ist pure Inquisition und Diktatur. Aber so wird es wieder werden, wenn man dem Papsttum wieder die Macht über die Welt erlässt. Denn wie Walther Veith immer so schön sagt: „Das Papsttum wird sich nie ändern!“ Es hat seine Macht und Autorität auf Dogmen und einer erfundenen Unfehlbarkeit aufgebaut, von der es niemals abrücken wird. Daher muss es auch vernichtet werden und auch alle die sich diesem System übergeben oder unterwerfen. Aber das ist die Aufgabe von Yahweh und seinem Sohn, sowie der heiligen Engel.

Röm 3,25 Den (den/seinen Sohn) hat Gott (der Vater) **für den Glauben hingestellt als Sühne (Opfer) in seinem Blut zum Erweis seiner (des Vaters) Gerechtigkeit, indem er (der Vater) die Sünden vergibt**, die früher 26 begangen wurden in der Zeit seiner (des Vaters) Geduld, um nun in dieser Zeit seine (des Vaters) Gerechtigkeit zu erweisen, dass er (der Vater) selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist aus dem Glauben an Yahshua (Jesus). 27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. 28 So halten wir nun dafür, dass der **Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben**. → der Sohn musste sterben, damit der Vater seine Gerechtigkeit bekommt. Er hat seinen eigenen Sohn für uns sterben lassen, damit nicht wir sterben müssen. Wir müssen zwar auch sterben, aber das nur geistig bei der Wiedergeburt. In dem wir unsere eigene Schuldigkeit vor dem Gesetz erkennen, sterben wir unserem Selbst. Weil wir den ewigen Tod als gerechte Strafe akzeptieren. So jedenfalls war es bei meiner Wiedergeburt. Der eigene Wille in diesem gefallenem Geist – den wir von Satan erhalten haben, als wir das erste Mal bewusst sündigten – weiterzuleben starb in diesem Moment, als ich erkannte das die 10 Gebote mich in allen Punkten verurteilten. Mein Geist war gebrochen bzw. zerbrochen, das ist etwas was bei Satan nie passieren wird. Er hatte seine Chance seine Fehler zuzugeben, aber er hat sich geweigert. Und so hat jeder Mensch in diesem Leben zu genau diesem Punkt zu kommen, an dem einem klar bewusst wird, das wir uns eben nicht selbst erlösen können. Durch keine gute Tat der Welt. Es ist **unmöglich**, sich vor Yahweh eigene Gerechtigkeit zu erwerben. All das geht nur über seinen Sohn, deshalb ist er der Weg, die Wahrheit und das Leben. Der Vater wollte und will, das wir durch seinen Sohn gerettet werden, weil es auch anders gar nicht geht. Er, der Vater, kann nicht selber für uns sterben, obwohl er es getan hätte, wenn das möglich wäre. In diesem und vielen anderen Punkten sind sich der Vater und der Sohn eins. **Joh 10:27: Schafe meine (Sohn) auf meine Stimme hören, und ich (Sohn) kenne sie, und sie folgen mir (Sohn), 28 und ich gebe ihnen (durch seine Opfer und seine Gerechtigkeit) ewiges Leben, und keinesfalls werden sie umkommen in Ewigkeit, und nicht wird rauben jemand sie aus meiner (des Sohnes) Hand. 29 Mein Vater, was er gegeben hat mir (dem Sohn), als alles größer ist (auch größer als der Sohn), und niemand kann rauben aus der Hand des Vaters. 30 Ich (Sohn) und der Vater eins sind**. → Eins im Sinne, das sie die selbe selbstlose Liebe antreibt, denn der Vater hat alles was er ist, dem Sohn beigebracht. **Joh 8:28: Da sagte zu ihnen Yahshua (der Name bedeutet: Yahweh rettet): Wenn ihr erhöht habt den Sohn des Menschen, dann werdet ihr erkennen, daß ich bin, und von mir selbst ich tue nichts, sondern wie gelehrt hat mich der Vater, das rede ich**. → der Vater war durch seinen Geist in seinem Sohn. Deswegen haben sie alles was sie dem Sohn entgegnet und ihm angetan haben auch dem Vater angetan und würden es immer wieder tun. Dieser Geist der Empörung geht soweit, das geschaffene Wesen ihren Schöpfer verleugnen und bereit wären ihn umzubringen, wenn sie könnten. Mit seinem Sohn haben sie es gemacht und mit seinen anderen wiedergeborenen Kindern haben sie es auch über Jahrtausende gemacht.

Mt 21:34: Als aber genaht war die Zeit der Früchte, sandte er (der Vater=Weingärtner & Besitzer Joh 15,1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.) seine (des Vaters) Knechte zu den Weingärtnern, in Empfang zu nehmen seine Früchte. 35 Und ergriffen habend die Weingärtner seine Knechte, den einen prügeln, den andern töteten sie, den andern steinigten sie. 36 Wieder sandte er andere Knechte, mehr als die ersten, und sie taten ihnen eben so. 37 Zuletzt aber sandte er zu ihnen seinen Sohn, sagend: Sie werden sich scheuen vor meinem Sohn. 38 Aber die Weingärtner, gesehen habend den Sohn, sagten unter einander: Dies ist der Erbe. Auf! Laßt uns töten ihn und in Besitz nehmen sein Erbe! 39 Und ergriffen habend ihn (den Sohn), warfen sie

hinaus aus dem Weinberg und töteten. 40 Wenn nun kommt der **Herr des Weinbergs**, was wird er antun jenen Weingärtnern? 41 Sie sagen zu ihm: Als **Böse böse wird er umbringen sie**, und den Weinberg wird er verpachten anderen Weingärtnern, welche abliefern werden **ihm** die Früchte zu ihren Zeiten. → auch wenn man dem Herrn des Weinbergs hier Grausamkeit vorwerfen könnte – genau das tun ja auch alle Bibelkritiker auch im AT, wenn es um den Bann geht, der an kanaanitischen Städten und Dörfern incl. ihrer Einwohner geht – so war doch in Kanaan die gleiche Situation in Bezug auf die Bösartigkeit seiner Einwohner, die ja auch alle ca. 400 Jahre Zeit ([Lk 13,7](#) Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich bin nun **drei Jahre** lang gekommen und habe Frucht gesucht an diesem Feigenbaum und **finde keine**. So **hau ihn ab!** Was nimmt er dem Boden die Kraft? 8 Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch **dies Jahr**, bis ich um ihn grabe und ihn dünge; 9 vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so **hau ihn ab**. → ein Jahr entspricht hier 100 Jahren) bekommen haben, um sich zu bewähren. Aber diese Zeit haben sie nicht genutzt, sondern sind immer mehr im Götzendienst erstickt, das sie am Ende sogar ihre eigenen Kinder dem Moloch geopfert haben. Yahweh hat die Menschen nicht erschaffen, das sie auf dieser Erde machen können was sie wollen, sondern er gab ihnen Regeln (10 Gebote als Minimum) für das Miteinander und auch die Form der Verehrung ihres Schöpfers und er gab ihnen mit immer mehr Details seines Erlösungsplans mit auf den Weg. Diesen können wir im Gesetz und in den Propheten – und seit Yahshua im NT - jederzeit (arg dezimiert im Mittelalter unter der Herrschaft der Päpste) nachlesen und studieren. Da all diese Völker dies nicht beachtet haben, haben sie gerechterweise ihre Daseinsberechtigung verwirkt, da auf Übertretung der Gebote die Todesstrafe steht. Yahweh hat **niemals** selbst ungerecht gehandelt und hat auch **niemals** von seinem Volk verlangt ungerecht zu handeln. Wer etwas anderes behauptet, der befindet sich nicht mehr auf dem Boden der Wahrheit – d.h. der Schrift – und stellt damit nur Behauptungen auf, die auf Philosophie und Humanismus beruhen. Das gilt für den Fall das man die Schrift als das Wort Yahweh`s ablehnt. Werden diese Anschuldigungen gegen Yahweh erhoben mit Hilfe der Schrift, dann wiegt die Anklage noch schwerer, da dazu die Schrift verdreht werden muss, um diese Lügen aufrechtzuerhalten. Beides fußt aber auf der Rebellion gegen ihren Schöpfer, ohne den sie gar nicht existieren würden. Und es geht ja hier um Verdrehung der Schrift bzw. um eine Täuschung der Gläubigen. Denn was war denn die Beschneidung?

[Röm 4,11](#) Das **Zeichen der Beschneidung** aber empfing er als Siegel der **Gerechtigkeit des Glaubens**, den er hatte, als er noch **nicht** beschnitten war. So sollte er ein Vater werden aller, die glauben, ohne beschnitten zu sein, damit auch ihnen der **Glaube gerechnet werde zur Gerechtigkeit**; → die Beschneidung war ein Zeichen – ein äußerliches – das er als ein Siegel, als eine Bestätigung seines Glaubens erhielt. Quasi wie eine Belohnung oder Anerkennung des sich Verlassens auf das Wort Yahweh`s als sei es Wirklichkeit. Er muss seine Wiedergeburt erlebt haben und dieses wurde ihm als Gerechtigkeit aus dem Glauben zugerechnet. Er galt ab diesem Moment vor Yahweh als gerecht, da er sich auf die Verdienste bzw. das Opfer des Messias verlassen hat. Kein Mensch in der heiligen Schrift wird je in das himmlische Jerusalem gelangen, wenn er nicht diesen Prozeß der Wiedergeburt durchlaufen ist. Das völlige kapitulieren vor dem Gesetz bzw. den 10 Geboten ist zwingende Prämisse, zumindest die Kapitulation vor seinem Gewissen, falls es Menschen gibt, die noch nie etwas von Yahshua – oder dem Messias – gehört haben. Die Menschen müssen die Gültigkeit der Gebote akzeptieren und ihre eigene Unfähigkeit diese zu erfüllen. Denn das konnte nur einer, Yahshua. Abraham war ja auch kein Heiliger. Er hat den König Abimelech hinters Licht geführt in dem er ihn bezüglich seiner Frau angelogen hat. Vielleicht denken sie das das ja nicht so schlimm sein könnte, dann hören sie mal was Abimelech selber dazu denkt.

[1Mo 20,9](#) Und Abimelech rief Abraham auch herzu und sprach zu ihm: Warum hast du uns das angetan? Und was habe ich an dir gesündigt, dass du eine **so große Sünde** wolltest auf mich und mein Reich bringen? Du hast an mir gehandelt, wie man **nicht** handeln soll. Also das hätte für Abraham auch böse enden können. Yahweh musste ja auch über einen Traum eingreifen, damit es nicht eskaliert ist. Also Abraham – so später auch sein Sohn Isaak – haben sich sehr wohl schuldig gemacht und wären dafür nach dem Gesetz Yahweh`s auch mit dem ewigen Tod verurteilt worden. Abraham kannte die Gebote genau. [1Mo 26,5](#) weil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist

und gehalten hat meine Rechte, meine Gebote, meine Weisungen und mein Gesetz. Wie konnte denn Yahweh hier so eine Aussage treffen, wenn doch Abraham zuvor – was ja auch schriftlich festgehalten worden ist – eine so große Sünde (Übertretung des Gesetzes) begangen hat? Natürlich nur wie auch beim Evangelium – was ja laut Offenbarung 14 ein ewiges ist – in dem er seine Sünden alle bekannt und sich für schuldig erkannt hat. Dann erst kann ihm Yahweh wieder seinen Geist geben und er wird durch Annahme des zukünftigen – für Abraham war das ja noch Zukunft – Opfers des Messias (maschiachH4899) mit dessen Gerechtigkeit bekleidet. Die Beschneidung war zu Abrahams Zeiten ein Symbol, ein Zeichen oder ein Siegel dieser Beschneidung des Herzens. Die Vorhaut ist nur ein äußerliches Zeichen für diese innerliche Verwandlung. Warum das dann als ein verpflichtendes Gehorsamszeichen auch für Ismael und Abrahams ganzes Haus und für alle weiteren Generationen gegeben wurde, weiß ich noch nicht. Denn auch das war nur ein Schatten auf das Evangelium bzw. auf Yahshua hin und endete mit seinem Tod. Die Beschneidung am Herzen besteht weiterhin noch und wird durch den Geist Yahweh's an jeder wiedergeborenen Seele durchgeführt. Interessant ist aber das diese Beschneidung an einem Sabbat durchgeführt werden sollte. Wir haben [hier](#) dafür Beweise aus der Schrift selber, das das auch wirklich so gewesen ist.

1.Mo 17:23: Da nahm Abraham seinen Sohn Jischmaël und alle in seinem Haus Geborenen, sowie auch die um Geld Gekauften, alles Männliche unter den Leuten des Hauses Abrahams, und beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut **an eben diesem Tag**, so wie Gott zu ihm geredet. 24 Und Abraham war neunundneunzig Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten ward. 25 Und sein Sohn Jischmaël war dreizehn Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten ward. 26 **An eben diesem Tag** wurde Abraham und sein Sohn Jischmaël beschnitten. 27 Und alle seine Hausleute, die im Haus Geborenen und die um Geld Gekauften von den Fremdgeborenen, wurden mit ihm beschnitten.

Und warum gibt es hier einen doppelten Hinweis darauf, das es an einem Sabbat war? Es muss doch sehr wichtig sein dieser Sabbat hier bzw. das es an einem Sabbat war, an dem ein/dieser Bund mit Yahweh gemacht worden ist. Der Sabbat ist doch auch ein Zeichen?

2.Mo 31:13: «Du aber rede zu den Kindern Jisraël und sprich: Doch meine Sabbate sollt ihr wahren; denn ein **Zeichen** ist es zwischen mir und euch für eure Geschlechter, um zu erkennen, daß ich Yahweh bin, der euch heiligt; 14: so wahrt den Sabbat, denn heilig ist er euch; wer ihn schändet, soll getötet werden. Denn jegliche Person, die an ihm Arbeit verrichtet, soll aus ihren Sippen hinweggetilgt werden.

Wofür ein Zeichen? Warum keine Arbeit? Weil wenn der Sabbat auf den maschiach hinweist und die Wiedergeburt bzw. die Beschneidung des Herzens an oder durch einen Sabbat stattfindet, dann ist es auch klar, warum man am Sabbat nicht arbeiten darf, denn dann wäre man abgelenkt, wenn Yahshua an der Türe klopfen würde.

3.Mo 23:28: Und keinerlei Arbeit dürft ihr verrichten **an eben diesem Tag** (Sabbat); denn ein **Tag der Sühnung** ist er, um für euch Sühne zu erwirken vor Yahweh, eurem Gott. 29 Denn jede Person, die sich nicht kasteit an eben diesem Tag, soll ausgetilgt werden aus ihrem Volk. 30 Und jede Person, die irgendeine Arbeit verrichtet an eben diesem Tag, jene Person werde ich vertilgen aus der Mitte ihres Volkes. → das heißt jeder der nicht zulässt über seine eigene Sündhaftigkeit am Sabbat nachzudenken, der wird auch keine Wiedergeburt erleben, weil er kein Segen in den 10 Geboten sieht – der Dienst des Todes uns zum Heil [2Kor 3,7](#) – die doch für uns der Spiegel ([Röm 3,20](#)) sind, in dem wir uns erkennen müssen wie wir wirklich sind. Sündig und böse aus tiefstem Herzen und haben noch Freude dran, wenn andere ebenso sind ([Röm 1,32](#)). Ganz genauso wie die Schrift es uns zu verstehen gibt. Und wer den Sabbat verwirft, der wird nie aus Ägypten befreit werden. Denn die Befreiung aus der Sünde bzw. die Vergebung der Sünden, die geschah im „alten Bund“ am Versöhnungstag und deswegen ist er auch so wichtig im Erlösungsplan. Und deswegen haben wir auch 3 Zeugen für den Sabbat an Tag der Sühnung. Denn nur um die Erlösung unserer Seelen geht es auf dieser flachen Erde. Denn auch die Befreiung des Volkes Yahweh's aus Ägypten – dem Land der Sünde und des Satans - geschah an einem Sabbat und dafür haben wir ebenso 3 Zeugen für an eben diesem Tag. Unsere Erlösung hängt mit dem Sabbat = Yahshua (Yahweh rettet) zusammen. Wer Yahshua verwirft, weil er einer anderen Religion angehört, geht auf immer

verloren. Denn es gibt nur eine Wahrheit und nur einen Weg zum Leben. Der heißt Yahshua.

2.Mo 12:17: Und ihr sollt die ungesäuerten Brote wahren, denn **an eben diesem Tag** habe ich eure Scharen aus dem Land Mizraim herausgeführt; daher sollt ihr diesen Tag wahren für eure künftigen Geschlechter als ewige Satzung.

2.Mo 12:41: Nun war es nach Verlauf der vierhundertdreißig Jahre, **an eben diesem Tag** war es, da zogen alle Scharen des Ewigen aus dem Land Mizraim.

2.Mo 12:51: Und es war **an eben diesem Tag**, da führte der Ewige die Kinder Jisraël aus dem Land Mizraim, nach ihren Scharen.

Wer das alte Testament oder die Thora und die Propheten verwirft, der verwirft das Evangelium, denn die Apostel haben ihr Evangelium aus diesen alten Büchern. Das sollte man nicht vergessen. Yahshua hat uns über die Jünger folgendes auf dem Weg nach Emmaus gesagt: **Lk 24:27:** Und begonnen habend bei Mose und bei allen Propheten legte er aus ihnen in allen Schriften das über ihn. Und Yahshua bzw. sein Opfer und seine Gerechtigkeit ist der Schlüssel zu unserer Erlösung. Sie ist im Heiligtums- bzw. Opferdienst der Israeliten verborgen. Wenn dann also im NT etwas über baptizo steht und keiner weiß wie er das einordnen soll, dann muss er im AT nachschauen, denn da kommt die Lehre von baptizo her. Es ist mit Sicherheit keine Erfindung von Yahshua oder den Aposteln. Und da es im Heiligtumsdienst kein Untertauchen in Wasser im Heiligtumsdienst gab, kann das neutestamentliche baptizo auch nichts mit buchstäblichen Wasser zu tun haben. Und die Aussagen der RKK (römisch katholischen Kirche) und auch späterer Gelehrter der Neuzeit bestätigen dies. Taufe mit Wasser ist ein Initiationsritus: „Die Taufe, die Erstkommunion, die Konfirmation der evangelischen und Firmung der katholischen und orthodoxen Kirche haben aufgrund ihres Symbolcharakters initiiierenden Charakter. Hierbei tritt der spirituelle Charakter in den Mittelpunkt der Zeremonie, im Sinne der Errettung der Seele durch die Aufnahme in den Kreis der christlichen Gläubigen.“ → hier wird man also errettet durch Aufnahme in die Kirche. Das ist katholische und jesuitische Lehre. Und mittlerweile wohl auch evangelische. Pfui Teufel. Hier noch ein Paar Zitate der katholischen Kirche, die evangelischen gleichen sich ja durch die Ökumene ja immer mehr dieser Sichtweise an und werden es auch so übernehmen. Siehe dazu bei Interesse den Film 1-6 von der Serie „Von Kreta nach Malta“. Vorsicht Walther Veith ist ein Trinitarier, deshalb distanziere ich mich aus diesem Grund von ihm und seiner Gemeinde. Der Erzbischof der Erzdiözese Madrid betonte, "dass die katholische Taufe niemals aufgehoben werden kann ... Kardinal Rouco sagte dazu, dass die Taufe ein Sakrament ist, das ein unauslöschliches Zeichen hinterlässt, und dass die Person, die es empfangen hatte, immer Katholik bleiben wird. Kardinal Rouco erinnert daran, dass die Taufe für 'immer und ewig' gilt, obwohl man seinen Glauben leugnen kann. Katholik zu sein ist etwas, das man nicht löschen kann - 'es ist ein Teil' 'unserer DNS.'" (*kath.net, 13.7.2004*)

"Ehemalige Katholiken ... gibt es nicht. Wenn Sie katholisch getauft sind, dann sind Sie ein Leben lang katholisch, sogar wenn Sie dies widerrufen haben oder in eine andere Kirche eingetreten sind. Die Taufe hat in Ihre Seele sozusagen katholische DNA eingegossen – die Taufe definiert, wer und was Sie sind“. (*Bischof Thomas Tobin, Providence/USA, im Oktober 2010, zit. nach <http://www.kath.net/detail.php?id=29343>; siehe dazu auch [Karl Lehmann](#)*)

Wem das noch nicht reicht, der kann im Internet noch mehr solcher Zitate suchen. Eins sollte jedem Gläubigen klar sein, das diese Aussagen nichts mit der heiligen Schrift zu tun haben und das diese Kirchen die heilige Schrift nur als Vorwand verwenden, um ihre Vormachtstellung über die Seelen der Menschen zu missbrauchen. Sie arbeiten für den Gott dieser Welt (Satan) – bewußt oder unbewußt - um Seelen für ihn zu binden, deswegen ist der Rat der Schrift folgender: **Off 18:2:** Und er rief mit starker Stimme, sagend: **Gefallen ist, gefallen ist Babylon, die Große** (das römische Papstsystem und seine Töchter), **und ist geworden eine Behausung für Dämonen und ein Gefängnis**, für jeglichen unreinen Geist und ein Gefängnis für jeglichen unreinen Vogel und ein Gefängnis für jegliches unreine und verhaßte Tier, 3weil von dem Wein des Zornes ihrer Unzucht getrunken haben **alle Völker** und die **Könige der Erde** mit ihr Unzucht getrieben haben und die **Kaufleute der Erde** von der Macht ihrer Üppigkeit reich geworden sind. 4Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagend: **Geht hinaus, du mein Volk, aus ihr, damit nicht ihr**

Gemeinschaft habt mit **ihren Sünden**, und von ihren Plagen, damit nicht ihr bekommt, 5weil sich **aufgehäuft** haben ihre Sünden **bis zum Himmel** und gedachte Gott ihrer **Ungerechtigkeiten!**

Weiterhin nutzen sie die Nähe des Staates, um ihre Ziele zu erreichen. Wer mehr wissen will, der beschäftige sich mit dem Reichskonkordat von 1933. [Hier](#) ist ein gutes Video dazu. Auch hier kann ich nur dieses Video empfehlen. Das kanonische Recht steht definitiv über dem Grundgesetz und dem bürgerlichen Gesetzen. Genauso wie es die heilige Schrift vorausgesagt hat.

Dan 7:25: Und Worte wird er (das Papsttum als System) **gegen den Höchsten reden und die Heiligen des Höchsten wird er mißachten. Und trachten wird er (das Papsttum als System), Zeiten** (meint vermutlich die Verschiebung der heiligen Feste auf den Sonntag und aber ganz sicher auch die Verschiebung der Auferstehung auf den Sonntag, den ersten Tag der Woche) **und Gesetz** (zum einen wurden die 10 Gebote verändert und nun sehen wir auch die feindliche Übernahme der bürgerlichen Gesetze hin zur absoluten Autorität – vermutlich auch bald mit Hilfe der USA die Übernahme der UNO) **zu ändern und sie werden seiner Gewalt preisgegeben sein bis auf Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit.** → dieser Text bezieht sich hier zwar nur auf die 1260 Jahre bis 1798, aber seit dem hat das kleine Horn mit Hilfe der USA wieder seine Wunde fast vollständig geheilt. Die Voraussetzungen dafür wurden aber schon in der Zeit bis 1798 gelegt.

Wie wird denn nun aber der Erlösungsplan in der Thora und in den Propheten dargestellt. Als wichtigster alles verbindende Baustein ist der Sabbat zu nennen. Auf ihm fußt der ganze Heilsplan. [Hes 20,12](#) **Ich gab ihnen auch meine Sabbate zum Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkannten, dass ich Yahweh bin, der sie heiligt.** → wen hat uns denn Yahweh noch gegeben, der uns heiligt? Ja genau seinen Sohn, durch dessen stellvertretenden Tod wir verschont werden (Passah) selbst den ewigen Tod sterben zu müssen und seine am dritten Tag, einem Sabbat erfolgte Auferweckung von seinem Vater. Durch diese können wir Hoffnung haben auf ein Leben nach dem Tod. Und wir gelangen durch seine Auferstehung in den Genuß seiner Gerechtigkeit, die wenn wir sie für uns annehmen, sie uns gerecht macht vor dem Vater. Dadurch werden wir auch geheiligt, in dem wir das Kleid seiner Gerechtigkeit anziehen. Jeder kann das selbst für sich annehmen im Glauben oder es lassen.

[Hes 20,20](#) **und meine Sabbate sollt ihr heiligen, dass sie ein Zeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr wisst, dass ich, Yahweh, euer Gott bin.** → auch hier wird der gleiche Aspekt noch mal auf unsere Heiligung des Sabbats gelegt. Denn wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt auch den Vater nicht. Denn der ewige Vater gab uns seine Sabbate bzw. seinen Sohn. Für mich gibt es hier eine klare Verbindung und ich hoffe ich kann sie noch genauer aufzeigen.

Denn durch das Gesetz wurde uns unsere Schuld aufgezeigt, ohne die wir nicht begnadigt werden können. Wer also das Gesetz verwirft, der verwirft demzufolge auch die Gnade. Wir müssen unsere komplette Schuld fühlen und akzeptieren und das auch Yahweh bekennen bzw. es zulassen, wenn Yahweh durch seinen Sohn an unsere Türe anklopft. Meist geschieht das an einem Sabbat, deswegen sollen wir da nicht arbeiten bzw. uns vergnügen, weil es unsere Errettung verhindern könnte. Yahweh gibt uns den Weg vor, nicht wir oder andere Menschen bestimmen unsere Errettung.

[Röm 3:21:](#) **Jetzt aber ohne Gesetz Gerechtigkeit Gottes ist offenbart worden, bezeugt werdend vom Gesetz und den Propheten,** → wir werden ohne Zutun des Gesetze bzw. nicht durch das Gesetz gerecht, aber wir müssen durch das Gesetz verurteilt werden, damit wir dann auch begnadigt werden können.

22und zwar **Gerechtigkeit Gottes durch Glauben** an Yahshua den Gesalbten (Jesus Christus), für **alle** Glaubenden; denn nicht ist ein Unterschied; 23**alle** nämlich haben **gesündigt** und ermangeln der Herrlichkeit Gottes, 24gerechtgesprochen werdend geschenkweise durch seine (des Vaters) **Gnade** (ohne Verurteilung keine Gnade) **durch die Erlösung in Yahshua dem Gesalbten (Christus Jesus);** 25**diesen hat öffentlich aufgestellt Gott als Sühnopfer** (das ist Heiligtums Sprache der Thora) **durch den Glauben durch ebendessen Blut** zum Aufzeigen seiner (des Vaters) Gerechtigkeit wegen des Ungestraftlassens der vorher geschehenen Sünden 26**unter der Geduld Gottes, zum Aufzeigen seiner (des Vaters) Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dazu, daß ist er (der Vater) gerecht und gerechtsprechend den aus Glauben an Yahshua (Jesus).** → wir sehen, das die Gerechtigkeit des

Vaters nach einem Sühnopfer verlangt, denn das Gesetz verlangt den Tod des Übertreters. Hätte Adam bzw. seine Frau nicht das Gesetz übertreten, hätten auch sie bzw. wir nicht sterben müssen. Aber Yahweh hatte ganz klar und unmissverständlich betont, das bei Übertretung der Tod folgt.

1.Mo 2:16: Yahweh, Gott, gebot über den Menschen, sprechend: Von allen Bäumen des Gartens magst essen du, essen, 17aber vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, von dem sollst du nicht essen, denn am Tag, da du von ihm issest, mußt **sterben du, sterben**. Und nur durch die dreiste Lüge Satans vertraute Adams Frau ihm, denn Satan hat sich durch die Lüge auf die gleiche Stufe wie Yahweh gestellt. Adams Frau stand mit einer Chance von 50:50 vor ihrer Wahl. Aber Satan gab ihr mit der gleichen Deutlichkeit die Yahweh benutzte, das sie sterben müssten zu verstehen, das dies nicht so sei.

1.Mo 3:4: Die Schlange sprach zum Weib: **Sterben, sterben** werdet ihr **nicht**, 5sondern Gott ist bekannt, daß am Tag, da ihr davon esset, eure Augen sich klären und ihr werdet wie Gott, erkennend **Gut und Böse**. → Sehen sie wie dreist Satan in seiner Lüge und Täuschung vorgeht. Er hat keine Skrupel irgendeine Täuschung anzuwenden. Wir müssen selber die Schrift studieren, um seine Täuschungen zu erkennen und sich mittels Gebet durch des Vaters Geist dem heiligen in alle Wahrheit leiten lassen. Eine andere Chance haben wir nicht.

Röm 5:19: denn wie durch den Ungehorsam des einen (Adam) Menschen als Sünder hingestellt worden sind die vielen, so auch durch den Gehorsam des einen (letzter Adam – Yahshua) als Gerechte werden hingestellt werden die vielen. **20Gesetz** (die 10 Gebote oder das Zeremonialgesetz, durch dessen Übertretung auch Menschen verurteilt worden sind) **aber ist daneben hereingekommen, so daß zunahm die Übertretung; wo aber zugenommen hat die Sünde, ist im Überfluß hereingetreten die Gnade, 21damit, wie zur Herrschaft gekommen ist die Sünde durch den Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn**. → wenn das Zeremonialgesetz gemeint ist, dann ist aber dadurch gleichzeitig auch ein mächtiges Werkzeug des Heils in die HÄNDE der Israeliten und auch uns gelegt worden. Dieses zu studieren soll uns also weiterhin beschäftigen.

Der Ablauf der in 3. Mose 23 und 4. Mose 28-29 – und noch in anderen Stellen - geschrieben steht, ist auch der Ablauf der dann in der Realität passierte. Begonnen hat das mit dem 10. Tag des ersten zeremoniellen Monats – welcher nicht immer übereinstimmt mit dem bürgerlichen Kalender der Bibel – wo die Hebräer in Ägypten das Lamm aussondern sollten, dessen Blut sie später vor der 10. Plage schützen sollte. **2.Mo 12:2:** **«Dieser Monat** (ist ein Muster für den zeremoniellen Monat) **sei euch der Anfang der Monate; der erste sei er euch unter den Monaten des Jahrs. 3Redet zur ganzen Gemeinde Jisraël und sprecht: Am Zehnten dieses Monats, da nehme sich ein jeder ein Lamm für das Vaterhaus, je ein Lamm für das Haus. ... 2.Mo 12:5: Ein fehlfreies Lamm, männlich, einjährig, soll es euch sein, von den Schafen und von den Ziegen könnt ihr es nehmen. 6Und es soll euch in in Verwahrung bleiben bis zum vierzehn[ten] Tag dieses Monats; dann soll die ganze Schar der Gemeinde Jisraël es schlachten gegen Abend (es wurde also am Abend des 13. Tages geschlachtet, zu der Zeit als Yahshua das letzte Passah begonnen hat mit seinen Jüngern zu essen -**

„Abendmahl“). **7Und sie sollen von dem Blut nehmen und es tun an die beiden Pfosten und an die Oberschwelle, an den Häusern, in denen sie es essen**. → andere Häuser in denen nicht gegessen und geglaubt worden ist, hätte das Blut diese Einwohner nicht geschützt. Das bedeutet, das man nicht für andere glauben oder beten kann und braucht, um anderen – erst recht Toten – zu helfen bzw. sie zu retten. Hier wird den Hebräern das selbe Evangelium berichtet, wie auch uns heute im NT. Es gab nie ein anderes als das ewige Evangelium. Es gab nur eins vor Yahshua und es gibt eins nach Yahshua, aber es ist seit Adams Fall immer das selbe. Wir werden durch das Blut des Messias gerettet, weil Vergebung nur durch Blut geschieht, und zwar durch unschuldiges bzw. gerechtes Blut. Ansonsten könnte keiner gerettet werden, denn wer stirbt für seine eigenen Sünden, der rettet ja niemanden, nicht mal sich selber, da er nur empfangen hat, was er verdient hat. Für einen anderen kann nur ein Mensch sterben, der ohne Sünde ist. Wäre das aber möglich, so würde die Schrift nicht sagen: **2.Chr 25:4:** **Aber ihre Söhne tötete er nicht, sondern gemäß dem, was geschrieben steht in der Weisung, dem Buch Mosches, wie Yahweh geboten, sprechend: «Nicht sollen Väter der Kinder wegen sterben, und Kinder nicht sterben der Väter wegen, sondern jeder soll für seine Sünde**

sterben.» → also selbst ein sündloser, demnach gerechter Mensch könnte nur seine eigene Seele retten. Und daher ist auch die katholische Lehre, das Heilige Menschen für andere ihre guten Werke oder was weiß ich einsetzen können, falsch und wird auch von der Schrift nicht gestützt. Im Gegenteil schreibt Yahweh durch Hesekiel: **Hes 14:12**: Und es erging das Wort Yahweh's an mich, besagend: 13,Menschensohn! Wenn ein Land wider mich sündigte, indem es Treubruch beginge, und ich streckte meine Hand dawider aus und zerbrähe ihm den Stab des Brotes, entsendete Hunger darein und rottete daraus Mensch und Vieh: 14Wären dann diese drei Männer in seiner Mitte, **Noah, Danijel und Ijob**, so würden die (3) durch ihre Rechtlichkeit ihre (eigene) Seele retten, ist der Spruch Gottes, Yahweh. 15Wenn ich wildes Getier das Land durchstreifen ließe, und das darin würgte, daß es eine Öde würde, die keiner durchwandert wegen des Getiers: 16Ob jene **drei Männer** darin - ich lebe! ist der Spruch Gottes, Yahweh's - ob Söhne sie, ob Töchter retten sollten! (?) Sie (die 3) allein würden errettet, und das Land wäre eine Öde. 17Oder, ließe ich Schwert über jenes Land kommen und spräche: Das Schwert fahre durch das Land! und ich rottete daraus Mensch und Vieh, 18und wären **jene drei Männer** darin - ich lebe! ist der Spruch Gottes, Yahweh's: Sie würden Söhne nicht noch Töchter retten, nein, sie allein würden gerettet. → also selbst gerechte Menschen – die natürlich nur durch die Gerechtigkeit Yahshua's bzw. des Messias oder des Engels des Bundes gerecht sein würden, denn eine andere Gerechtigkeit gibt es vor Yahweh nicht – können nur ihre eigenen Seelen retten. Wie ist es denn dann möglich, das Yahweh, der allmächtige und nicht sterben könnende Elohim (der Begriff Gott ist heidnischen Ursprungs) dann das Leben aller Menschen zumindest theoretisch retten kann? Wenn er selber als Ursprung allen Lebens nicht sterben kann, dann muss das jemand anderes tun. Wer ist derjenige und in welchem Verhältnis steht er zum allmächtigen Elohim? **2.Mo 23:20**: Sieh, ich sende **einen Boten vor dir her**, um dich zu behüten auf dem Weg und dich an den Ort zu bringen, den ich (der Vater) bereitet habe. 21Hüte dich vor ihm (dem Boten, der Sohn) und gehorsche seiner Stimme; trotze ihm nicht, denn er wird keine Nachsicht haben für eure Missetat (nicht tragen eure Sünden -im heb. Urtext); denn **mein Name ist in ihm** (deswegen wird man ihm auch den Namen Yah-shua [Yahweh rettet] geben). 22Wenn du aber seiner Stimme gehorchst und alles tust, was ich (der Vater) rede, so werde ich deine Feinde befeinden und deine Dränger bedrängen. 23Wenn nun **mein Bote**H4397 vor dir hergeht und dich bringt zu dem Emori, Hitti, Perisi, Kenaani, Hiwwi und Jebusi, und ich (der Vater) sie vertilge: 24So sollst du dich vor ihren Göttern nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen und sollst nicht tun nach ihren Taten, sondern niederreißen sollst du sie und ihre Standmale zertrümmern. 25Doch dienen sollt ihr **Yahweh, eurem Gott**, dann wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich werde Krankheit aus deiner Mitte fernhalten. → also es gibt hier einen Unterschied zwischen dem malak also dem Boten oder Engel und Yahweh. Dem Boten sollen sie zwar gehorchen, weil er im Namen des Vaters kam. Und er hatte auch Vollmacht die Sünden zu vergeben, weil er im Auftrag des Vaters kam. Aber in Vers 25 erkennen wir das sie allein dem Vater, Yahweh, dienen sollen. Es ist nirgends in der Schrift erwähnt, das der Bote – der der Messias (maschiach) ist – dem Vater gleichgestellt ist. So schauen wir noch ob uns die Schrift einen Hinweis gibt, wer dieser Bote ist. **1.Kor 10:1**: Nicht will ich aber, ihr nicht wißt, Brüder, daß unsere Väter (in der Wüste nach dem Auszug aus Ägypten) alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgezogen sind 2und alle auf Mose getauft (fokussiert) worden sind in der Wolke und im Meer 3und alle dieselbe geistliche Speise (Manna das Brot des Lebens, welches auch ein Symbol für Christus war **Joh 6,35**; **Joh 6,48**) gegessen haben 4und alle denselben geistlichen Trank (Wasser des Lebens **Offb 22,17**) getrunken haben; sie tranken nämlich aus geistlichen nachfolgenden Felsen; **der Felsen aber war Christus**. Von welchem Felsen ist denn die Rede? **2.Mo 17:5**: Da sprach Yahweh zu Mosche: «Geh vor das Volk hin und nimm mit dir von den Ältesten Jisraëls, und deinen Stab, mit dem du den Fluß (Schilfmeer) geschlagen hast, nimm in deine Hand und geh. 6Sieh, ich (Christus) werde dort **vor dir auf dem Felsen am Horeb stehen**, und du sollst an den Felsen schlagen, und es wird Wasser aus ihm kommen, daß das Volk trinkt.» Da tat Mosche so vor den Augen der Ältesten Jisraëls. → auch hier erkennen wir, das Christus im Auftrag des Vaters kam und mit Mose sprach, das war sein Auftrag als malak als Bote. Aber er war mehr als ein Bote und das lässt uns Petrus erkennen: **Mt 16:16**: Antwortend aber, Simon Petrus sagte: Du bist der Gesalbte

(Christus = Gesalbte), **der Sohn Gottes des Lebendigen**. 17Antwortend aber, Jesus sagte zu ihm: **Selig bist du, Simon Barjona, weil Fleisch und Blut nicht offenbart hat dir, sondern mein Vater** (Vater = Gott der Lebendige) **in den Himmeln**. Und selbst Petrus hat das nicht aus sich selber heraus erkannt, sondern der Vater musste ihm das durch seinen Geist erkennen lassen. Und haben wir auch ein Zeugnis aus dem Mund des Sohnes selber? **Markus 14:61**: **Er (der Sohn) aber schwieg und nicht antwortete er nichts. Wieder der Hohepriester fragte ihn und sagt zu ihm: Du bist der Gesalbte (der Messias, der maschiach, der Engel des Bundes), der Sohn des Hochgelobten? 62Aber Jesus sagte: Ich bin und ihr werdet sehen den Sohn des Menschen zur Rechten sitzend der Kraft und kommend mit den Wolken des Himmels.** → der Hohepriester und seine Lehrer wußten schon genau, wer der maschiach, der Gesalbte sein sollte, sie wußten das es wenn überhaupt der Sohn des Hochgelobten, der Sohn des alleinigen Elohims sein würde. Denn genau danach fragte der Hohepriester ihn. Aber er entsprach nicht ihren Vorstellungen, das war das Problem. Sie wollten einen Gesalbten, der ihnen nicht die Wahrheit über ihre eigene Sündhaftigkeit vorwarf und nicht ihre eigene Machtposition als religiöse Führer in Frage stellte. Sie wollten einen dem sie vielleicht folgen könnten, der sie aber in ihrer Position bestätigte und sie von der Fremdherrschaft der Römer befreite. Aber einen, der für sie bereit war zu sterben, wie ein Lamm und ihre Sünden auf sich nahm, das war ihnen blöd und zu abwegig, das würde ja bedeuten, das sie nichts zu ihrer Erlösung beitragen könnten? Das widerspricht dem Geist dieser Welt, das demütigt ihr Herz und das wollen sie nicht. Sie wollen noch ein wenig stolz auf sich sein, auf das was sie erreicht haben. Genau das verspricht jeder Hollywood-Film, jeder Held will etwas erreichen nicht tatenlos zusehen. Stimmt`s? Genau dieser Humanismus wird uns von dem jesuitischen Theater verkauft, eine Philosophie die das Opfer Yahshua`s verneint und verdrängt und die Leistungen des Menschen hervorhebt. Mit all seinem Fortschritt ... kein Mensch war auf dem Mond, keine Sonde je auf dem Mars, keine Satelliten nur bodengestützte Kommunikation wie GPS, Funk und Fernsehen, eine flache Erde mit einem Eiswall und einer Kuppel obendrüber, so das alle eingesperrt sind, alle unsere hochgelobten Kommunikationswege wie Post, Mail, Handy, Facebook, Skype und co. werden rund um die Uhr von der NSA überwacht, bald auch der bargeldlose weltweite Bezahlverkehr, die Medien die uns belügen und uns einen angeblichen Fortschritt und uns ständig neue Feinde verkaufen, die technologischen Errungenschaften versklaven uns und dienen meist nur zu unserem Nachteil und dem der Erde ... wer das noch nicht begriffen hat und in der Konsum-Falle gefangen ist, der tut mir leid und hat seinen Verstand bei Schuleintritt abgegeben, so wie es verlangt wird. Bravo!! Solchen Menschen kann man nur wünschen, das sie nie gelebt hätten, denn sie haben das Leben nicht genutzt, um die Wahrheit zu suchen und zu finden. Wenigstens auf die Suche mit aufrichtigem und offenem Herzen sollte man sich begeben. Das Internet bietet auf alle Fragen heutzutage eine Antwort. Das Fernsehen wohl eher nicht und wenn doch dann eher unfreiwillig.

So wir haben erkannt, das der Engel des Bundes oder der maschiach der Sohn des Lebendigen Elohims (Mächtiger) ist. Bestätigt uns das auch der Vater? **Ps 2:1**: **Wozu tosen die Weltstämme, murren Nationen - ins Leere! 2Erdenkönige treten vor, mitsammen munkeln Erlauchte wider (über) Yahweh, und wider (über) seinen Gesalbten: 3Sprengen wir ihre (Vater & Sohn) Fesseln, werfen wir ihre Seile von uns!« 4Der im Himmel Thronende (Vater) lacht, mein Herr (Davids Herr) spottet ihrer. 5Dann redet in seinem Zorn er zu ihnen, verstört sie in seinem Entflammen: 6Ich aber, belehnt habe ich meinen König auf Zion, meinem Heiligtumsberg.«7Berichten will ichs zum Gesetz, Yahweh hat zu mir (dem Sohn) gesprochen: »Mein Sohn bist du, selber habe ich heut dich gezeugt.** → hier hat der Vater in der Schrift verkündet, das er einen Sohn gezeugt hat. Und auch Paulus schreibt darüber.

Heb 1:13: **Zu welchem aber der Engel hat er gesagt jemals: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich mache deine Feinde zum Schemel deiner Füße?** → nein, er hat das zu keinem Engel gesagt (wie das vielleicht die Zeugen Jehovas glauben mögen), sondern nur zu seinem eingeborenen, einziggezeugten Sohn (Joh. 1, 18), aber auch ganz bestimmt auch nicht zu Satan, der auch nur ein Engel ist und war. Und doch hat er Ambitionen angebetet zu werden und wird bald wenn er als Christus erscheint von den Verlorenen dieser Welt diese dann bekommen. Gibt uns der Vater noch Zeugnisse?

Joh 1,7 Der (Johannes) kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie **alle durch ihn glaubten**. → es hätten alle schon durch Johannes den „Täufer“ an den Messias glauben können, so steht es geschrieben.

Joh 20:30: Zwar **viele andere Zeichen** tat Jesus vor seinen Jüngern, die **nicht sind geschrieben** in diesem Buch; **31 diese aber sind geschrieben**, damit ihr glaubt, daß Yahshua ist der Gesalbte, der Sohn Gottes, und damit, glaubend, **Leben ihr habt in seinem Namen** (Yahshua = Yahweh rettet).

→ es ist der Vater der uns versucht zu retten und er kann es nur durch seinen Sohn tun, den er über alles liebt. Nur weil er ihn so liebt, kann er auch akzeptieren, das alle Sünde auf ihn gelegt worden ist. Und diese Liebe ist es auch, die ihn bewogen hat seinen Sohn wieder von den Toten aufzuerwecken. Und auch wir haben nur eine Chance, wenn wir uns auf das Opfer Yahshua's berufen und das wir seine Gerechtigkeit, die er gegen unsere Sünde eingetauscht hat, anzunehmen. Es ist unvorstellbar wie stark die Bindung Yahweh's und seines Sohnes zu uns Menschen ist. Yahshua lässt sein Leben für uns, seine Feinde und dazu gibt er uns noch die Gerechtigkeit seines gerechten Lebens, was er auch nur führen konnte durch den Geist seines Vaters, denn er war der einzige Mensch – außer Adam und seine Frau – dies auf dieser Erde nicht von Anfang an gefallen war. Obwohl er in einem gefallenem Körper wohnte. Sein Vater war die ganze Zeit durch seinen Geist bei seinem Sohn und hat alle Anfeindungen gegen ihn auch mitbekommen. Alles was die Menschen gegen Yahshua getan und gesagt haben, das haben sie auch gegen den Vater gesagt. Und alles was wir gegen das Volk Yahweh's tun – das sind theoretisch alle Menschen, wenn sie sich denn dem Erlösungsplan unterwerfen würden – das tun wir gegen den Schöpfer dieser Erde. Und wenn wir uns nun all das Leid und die Kriege und Ungerechtigkeiten, sowie die Lügen und Täuschungen auf dieser Erde, die jetzt fast alle auf den Vatikan zurückführen, ansehen, dann können wir das Ausmaß seiner Bosheit ergreifen, die sich versteckt hinter einem religiösen Mäntelchen. Er war verantwortlich für den Atheismus und seine menschenverachtende Weltsicht durch die Jesuiten, die RKK ist vermutlich auch verantwortlich für die Entstehung des ISLAM (dafür gibt es Hinweise), der Vatikan steckt hinter dem 1. und 2. Weltkrieg und bereitet jetzt den 3. Weltkrieg vor, wenn er vielleicht auch mit anderen Mitteln (Ökumene, Weltfriedensgebete aller Religionen, Weltethos, etc.) geführt wird. Alle Staaten, die sich nicht freiwillig unter die Führungsrolle des Vatikan beugen, werden unter die Führung der UNO gebracht. Diese ist eine Organisation, die der NWO des Vatikan dient. Daran gibt die heilige Schrift keinen Zweifel, wenn auch viel Desinformation weltweit gestreut wird. Letztendlich werden wir sehen, das die heilige Schrift immer Recht hat, weil ein allmächtiger Elohim sie uns anvertraut hat. Wer sie nicht ernst nimmt, der verweigert sich der Realität, wie verschleiert sie uns auch durch die Medien und Teilen des Internets vermittelt wird. Aber der liebende Vater führt uns durch seinen Geist in „alle“ Wahrheit, so das wir nicht auf die Lügen hereinfliegen brauchen. Und eine dieser Lügen ist die Wassertaufe. Aber dazu gleich mehr.

Joh 5,36 Ich (Yahshua) aber habe ein **größeres Zeugnis** als das des Johannes; denn die Werke, die mir (dem Sohn) der Vater gegeben hat, damit ich sie vollende, eben diese Werke, die ich tue, bezeugen von mir, dass mich (den Sohn) der Vater gesandt hat. **37** Und der Vater, der mich gesandt hat, hat von mir Zeugnis gegeben. Ihr habt **niemals** seine Stimme gehört noch seine Gestalt gesehen

→ also immer wenn im AT von Yahweh die Rede oder wenn „er“ erschienen ist oder Wunder wirkte, dann wurde das durch den Sohn getan im Auftrag des Vaters. Wenn die heutigen „Christen“ glauben, das der „Jesus“ des NT's oder gar der Heilige Geist (hinter dem sich Satan verbirgt, wenn er nicht 100%ig die Gebote unterstützt) ja heute so lieb sind und freundlich und das nur der Vater im AT so zornig und grimmig „Unschuldige“ töten ließ, dann verdrehen sie die Schrift und zeigen damit ihr wahres Gesicht. **2.Pet 3:16**: wie auch in allen Briefen, redend in ihnen über dieses, in denen ist manches Schwerverständliche, was die **Unwissenden und Ungefestigten verdrehen wie auch die übrigen Schriften** zu ihrem eigenen Verderben! **17**: Ihr also, Geliebte, **vorher wissend**, hütet euch, daß nicht, durch den der **Gesetzlosen** (das Gesetz und die Gebote verleugnend) **Irrtum mit fortgerissen**, ihr **herausfällt** aus der eigenen Festigkeit! Also nicht nur die Paulinischen Briefe werden verdreht, sondern auch alle anderen Schriften der heiligen Schrift. Und zu was führt das? Zu dem Herausfallen aus der eigenen Festigkeit und daraus folgend ihrem eigenen Verderben. Wir

haben es vorher wissen können und müssen, weil es alles vorausgesagt worden ist. Alle haben mehr oder weniger die gleiche Schrift bzw. kann mehrere Übersetzungen miteinander vergleichen incl. dem Urtext. Ja es gibt da einige Unterschiede zwischen TR und Nestle-Arland. Aber wer sucht, der kann auch finden. Und noch ein Zeugnis haben wir dazu vom Vater bekommen.

Joh 15,26 Wenn aber der Tröster (der Geist der heilige) kommen wird, den ich (der Sohn sagt als Richter dem Vater, wem er den Geist senden soll, bei der Wiedergeburt) euch senden werde vom Vater (der Vater ist der Geist der heilige), der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir (dem Sohn). → es gibt eine einvernehmliche Harmonie zwischen Vater und Sohn, die beide Hand in Hand den Erlösungsplan durchführen. Der Sohn als unser Fürsprecher und Hohepriester und der Vater, der uns sein Gesetz ins Herz schreibt und uns seinen Geist gibt als Unterpfand. Der Vater kehrt durch seinen Geist wieder durch die Geburt von oben (Joh. 3) in unseren noch unreinen und gefallen Körper ein, der nur noch darauf wartet verwandelt zu werden oder zu sterben, wenn es anderen dient.

1Joh 5,9 Wenn wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis doch größer; denn das ist Gottes Zeugnis, dass er Zeugnis gegeben hat von seinem Sohn. 10Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat dieses Zeugnis in sich. Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn (den Vater) zum Lügner; denn er glaubt nicht dem Zeugnis, das Gott gegeben hat von seinem Sohn. 11Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. → das ewige Leben liegt im Glauben an das Opfer des Sohnes Gottes und im Annehmen seiner Gerechtigkeit. Prämisse dafür ist die Wiedergeburt, die dadurch ausgelöst wird, das wir unsere 100%ige Schuld als Übertreter aller 10 Gebote anerkennen. Bedenken wir, das Yahshua auch schon den Gedanken als Übertretung herausgearbeitet hat in der sogenannten „Bergpredigt“. So jeder **Trinitarier** und den **Sonntag** heiliger sollten sich schon mal angesprochen fühlen, das sie gegen das erste und das vierte Gebot mannigfaltig verstoßen haben. Man sollte sich dem Thema intensiv widmen, das eine mutwillige Übertretung des einen oder anderen Gebotes den ewigen Tod mit sich bringt. Und haben sie keine Angst, die Wahrheit braucht sich nicht zu fürchten. Ist doch egal was alle anderen glauben, die meisten denken doch auch nur, bestimmt denken die anderen auch so wie ich, deshalb haben wir bestimmt alle recht. Weil aber alle so denken, denkt keiner wirklich über das Problem nach und so werden alle getäuscht. Und derjenige der ausschert und selber beginnt nachzuforschen, der wird am Ende von allen ausgelacht oder ausgeschlossen, weil er die Ruhe die sich die anderen eingeredet haben stört und durcheinander bringt. Ein trauriger Prozeß der sich leider immer wieder wiederholt, weil die Menschheit sich eben nicht weiterentwickelt. So wir haben gesehen, das Yahshua der Sohn des lebendigen Schöpfers ist und das sein Vater ihn als seinen Sohn bestätigt hat. Unsere Aufgabe ist es, das im Glauben anzunehmen. Und auch dabei hilft uns der Vater. Hebr 11,6 **Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.** Jetzt bringe ich Ihnen noch ein kurzes **Statement** des Vatikan zur Bedeutung der Taufe. Bedenken sie was das was hier steht mit Vergebung der Sünden oder ewigem Leben zu tun hat. Oder wo auf Yahweh als den Schöpfer eingegangen wird, der ja eigentlich entscheiden sollte, wer ewig leben sollte und wer nicht.

„55. Durch die Taufe sind die gläubigen Laien volle Glieder des Leibes Christi und haben teil an der Sendung der universalen Kirche.[52] Ihre Teilnahme am Leben und am inneren Wirken der Kirche ist die beständige geistliche Quelle, die es ihnen ermöglicht, über die Grenzen der kirchlichen Strukturen hinauszugehen. Als Apostel in der Welt übersetzen sie das Evangelium, die Glaubens- und die Soziallehre der Kirche in konkrete Taten.[53] Die Christen können und müssen nämlich „als vollberechtigte Bürger im Geist der Seligpreisungen ihren Beitrag leisten und so Erbauer des Friedens und Apostel der Versöhnung zum Wohl der ganzen Gesellschaft werden.“[54] → aber alles ist nur auf die Kirche als Zentrum ausgerichtet an deren oberster Spitze der Papst steht, der wieder nach der ultimativen Macht über alle Menschen strebt. Noch ein Paar Statments.

„77. Durch das **Sakrament der Taufe**, die im Namen der Heiligen Dreifaltigkeit gespendet wird, treten wir in die Gemeinschaft des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ein und werden Christus **gleichgestaltet**, um ein neues Leben zu führen (vgl. Röm 6,11-14; Kol 2,12), ein Leben des

Glaubens und der Umkehr (vgl. *Mk* 16,15-16; *Apg* 2,38). Die Taufe fügt uns auch in den **Leib Christi, die Kirche**, ein, die ein **Keim** und eine **Vorwegnahme** der in Christus versöhnten Menschheit ist (vgl. *2 Kor* 5,19). Da sich die **Getauften in Gemeinschaft mit Gott befinden (???)**, sind sie **aufgerufen**, hier und jetzt untereinander in geschwisterlicher Gemeinschaft zu leben und eine **echte** Solidarität mit den anderen Gliedern der Menschheitsfamilie zu entwickeln, ohne Diskriminierung z. B. aufgrund der Ethnie und der **Religion**. **In diesem Zusammenhang** sollte man dafür sorgen, daß die Vorbereitung der Jugendlichen und der Erwachsenen auf die Sakramente mit äußerster Gründlichkeit und über **einen nicht zu kurzen Zeitraum** hin geschieht.“ → das nennt man auch Gehirnwäsche und widerspricht der heiligen Schrift

78. Die katholische Kirche sieht in der **gültig gespendeten Taufe (???)** „ein sakramentales Band der **Einheit zwischen allen**, die durch sie wiedergeboren sind“. [75] Möge eine **ökumenische Vereinbarung** (→ ein Papier) über die gegenseitige Anerkennung der Taufe zwischen der katholischen Kirche und den Kirchen, mit denen **sie** (→ sie ist das Zentrum) einen theologischen Dialog führt, **unverzüglich** zustande kommen, um in der Folge die volle Gemeinschaft im **apostolischen** (→ meint katholischen unter Führung des Papstes) Glauben **wiederherstellen** (→ das hat man seit der Reformation verloren) zu können! Die Glaubwürdigkeit der christlichen Botschaft und des christlichen Zeugnisses im Nahen Osten hängt zum Teil davon ab.“ → aha nur wenn sich die Gläubigen aller Kirchen wieder vereint unter der Oberherrschaft des Papstes – Christus kommt gar nicht mehr vor als Felsen und Haupt des Leibes – vereinigen, wozu offenbar die Zeremonie der Taufe eine Rolle spielen soll, dann kann diese künstlich hergestellte Einheit auch andere Religionen in das große Schiff der katholischen Kirche holen. Und der Papst hat dann die totale Oberherrschaft über die gesamte Menschheit, so das er mehr erreicht hat als alle Weltreiche dieser 6000 jährigen Geschichte der Erde. Aber wir wissen zwar das ihm das gelingen wird, weil Yahweh das zulässt, aber auch das Yahshua's Wiederkunft dem ganzen Theater ein Ende bereiten wird.

Dan 2:34: **Geschaut hast du, bis daß niedergehaun ward ein Stein, mit Händen nicht, und traf das Bild auf seine Füße von Eisen und Ton und zerschmetterte sie. 35: So waren auf einmal auseinandergeschmettert Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold und waren wie Spreu aus den Sommertennen, hinweg trug sie der Wind, nicht war allirgend eine Spur ihrer zu finden. Der Stein aber, der das Bild zerschmettert hatte, der wurde zu einem großen Berg und füllte alle Erde.** → das ist das große Weltbild der Geschichte, das zeigt das alle Weltreiche und ihre Ideologien und heidnisch-religiösen Lehren verschwinden werden und der Wahrheit, der „Religion“ Yahweh's weichen werden, denn nur sie hat das Potential die Menschheit für die Ewigkeit in Frieden und Harmonie leben zu lassen. Weil das Gesetz wieder in die Herzen der Menschen geschrieben sein wird, durch den Geist Yahweh's, der in ihnen ist.

Off 17:9: **Hier der Verstand habende Weisheit. Die sieben Köpfe sieben Berge (Rom) sind, wo die Frau (das Papsttum) sitzt auf ihnen. Auch sieben Könige (Weltreiche) sind sie; 10die fünf (1Babylon, 2Medo-Persien; 3Griechenland, 4heidnisches Rom, 5päpstliches Rom) sind gefallen, der eine (6Amerika) ist, der andere (eventuell die 7UNO) noch nicht ist gekommen, und wenn er (7) kommt, kurze Zeit er (7) ist es nötig, bleibt. 11Und das Tier, das war (5) und nicht (6-7) ist, sowohl selbst ein achter (5=8) ist als auch von den sieben (5 ist einer von den 7) ist es, und ins Verderben geht es hin.** → ich möchte noch mal kurz die Zeitangaben dazu schreiben.

1 – (ca. 605 - 539 v. Chr.)

2 – (ca. 539 v. Chr. - 331 v. Chr.)

3 – (331 v. Chr. - 168 v. Chr.)

4 - (168 v. Chr. - 476 n. Chr.)

5 – (538 n. Chr. - 1798 n. Chr.) → 1260 Tage = Jahre

6 – (1789 n. Chr. - dato) → 1789 erster Präsident G. Washington, auch wenn er Freimaurer war

7 – (1942 - 1946 n. Chr. - dato) siehe [hier](#)

8 – (2017 n. Chr. - Advent Yahshua's) → 2017 ist das 500. Jahr der Reformation, wo sie offiziell hinweggefegt werden wird

Jak 2:14: **Was der Nutzen, meine Brüder, wenn Glauben behauptet jemand zu haben, Werke aber**

nicht hat? Etwa kann der Glaube retten ihn? → es scheint hier vordergründig einen Widerspruch zu geben. Aber gehen wir ihm tiefer auf die Spur. Und warten sie ab, diese Dinge haben alle etwas mit der Taufe zu tun.

Eph 1,7 In ihm (dem Menschen-Sohn) haben wir die **Erlösung durch sein Blut**, die **Vergebung der Sünden**, nach dem Reichtum seiner Gnade, → Erlösung = Vergebung der Sünden, durch den Tod